

OFFLINE

Das Sondermagazin von ehcfans.ch

ehcfans.ch präsentiert

Offline, das Magazin

Das Redaktionsteam freut sich an dieser Stelle, euch die ultimative und einmalige Sonderausgabe von „Offline“ präsentieren zu können. „Offline“ enthält diverse Texte über die verschiedensten Aspekte von ehcfans.ch und deren Personen sowie andere interessante Artikel und Bil-

der. Nicht nur einmal darf geschmunzelt oder über diverse (vergangene) Begebenheiten sinniert werden.

Auch dürfen wir stolz darauf sein, dass sich Jürg Rageth, seines Zeichens ehemaliger Geschäftsführer des EHC Chur, sowie Martin Merk, Betreiber von hockeyfans.ch, sich die Ehre geben und

jeweils mit einem Artikel in dieser Ausgabe präsent sind.

Das Redaktionsteam von „Offline“ wünscht allen Leserinnen und Lesern vergnügliche und wissbegierige Momente mit dieser in euren Händen haltenden Ausgabe. •

Das ehcfans.ch - Redaktionsteam



Churer Schlachtenbummler in Aktion.

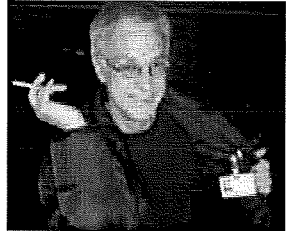
„Chur rockt; und wenn Chur rockt, dann brennt's und raucht's halt.“

„Was war denn das? Profieishockey oder Feierabendplauschmannschaft?“ „Das heisst nüd anders, dass d'EHC Chur Sport AG faktisch Konkurs isch.“ „Zeigt der korrupten schweizerischen Eishockey-Mafia, dass wir wieder da sind; dass wir niemals weg waren und auch nie wegzu-

kriegen sind!“ Und viele mehr... Freche, kultige, legendäre, sarkastische, witzige, desillusionierte, zuversichtliche oder einfach amüsante Ausschnitte und Zitate von Vor- und Spielberichten aus längst vergangenen Tagen und Jahren. Ein Querschnitt durch die Zeit und deren niedergeschriebe-

ner Geschichte von Begebenheiten auf und neben dem Eis. Manch einem werden dadurch die (längst) vergessenen Situationen und Geschehnisse wieder ins Gedächtnis rücken und für ein Schmunzeln besorgt sein. Den etwas anderen Querschnitt durch die Zeit findet ihr auf **Seite 8**

JÜRIG RAGETH



Rageth erzählt

Da gibt es kein Entkommen: Wenn ehcfans.ch ein Sondermagazin rausgibt, müssen alle ran! Auch Jürg Rageth. **Seite 13**

VON A BIS Z



Alles über uns

Das etwas andere ABC über ehcfans.ch. Lerne die Page einmal von einer anderen Seite kennen und zwar auf **Seite 6**

FANALLTAG



Der Fan lebt!

Man glaubt es kaum, doch auch ein Fan hat ein Leben ausserhalb der Kurve. Wie das aussieht, siehst du auf **Seite 22**

PROGNOSEN

Samstag, 1. Dezember



2.3‰

Interview mit einem Webmaster

“Es war ziemlich bizzar”

Im kommenden Jahr sind es genau 10 Jahre her, seit sich die Fans des EHC Chur auf www.ehcfans.ch über den EHC Chur informieren können. „Offline“ hatte die Gelegenheit, mit dem „Macher“ dieses Fanportales, Remo Caviezel, ein paar Worte zu wechseln. Viel Spass beim Lesen!

Name: Caviezel
Vorname: Remo
Geb.-Datum: 25.02.1980
Beruf: Einkäufer
Wohnort: Chur
Hobbys: Eishockey, Fussball

Hallo Remo, ehcfans.ch feiert demnächst sein 10-jähriges Jubiläum. Weißt du noch, an welchem Datum genau deine Page zum ersten Mal online ging?

An das genaue Datum kann ich mich leider nicht mehr genau erinnern. Es war aber in der Saison 98/99 und die Internet-Landschaft sah damals noch ganz anders aus...

Wie lautete die Web-Adresse?

Die Page war auf einem Gratisserver von Tripod: mitglied.lycos.de/ehc_chur_fans, später mit der Umleitung zu ehc.here.de

Seit wann können sich die Fans unter der Domäne „ehcfans.ch“ über den EHC Chur informieren?

Die Umstellung erfolgte in der Nacht auf den 01. Januar 2001. Progressive.ch sponsert seither den Server. Der Name stammt von den in dieser Zeit sehr populären Endungen „...fans.ch“ (z.B. hockeyfans.ch, evzfans.ch, zscfans.ch usw.)

Wie bist du eigentlich auf die Idee gekommen, eine Fanseite über den EHC Chur ins Netz zu stellen?

Damals hatte der EHC Chur zwei(!) offizielle Webauftritte. Aber der Informationsgehalt dieser Seiten war gering und auf längere Frist uninteressant. Die immensen Möglichkeiten des World Wide Webs haben mich von Anfang an sehr interessiert und so war der Schritt zu einer eigenen Homepage eigentlich die logische Konsequenz.

Haben dir Kollegen und Bekannte Inputs in Bezug auf die Realisation und Gestaltung der Page gegeben?

Der damalige Webmaster von RC98 hat mir bei den ersten

Schritten ins WWW etwas geholfen. Ich hatte damals nicht wirklich viel Ahnung von Webdesign und so; und dementsprechend hat die erste Ausgabe dann auch ausgesehen :-)

Soweit ich mich erinnere, enthielt die erste Ausgabe hauptsächlich Informationen über den EHC Chur und die erste Mannschaft. Hast du damals schon die Hilfe eines kleinen Teams in Anspruch genommen?

Ja, schon damals war ich nicht alleine für den Inhalt verantwortlich. Wie schon erwähnt, hat mir der Webmaster von RC98 beim Webdesign geholfen und auch „Harijo“

NICE TO KNOW

Wusstest du, dass sich die meisten Besucher zwischen 17.00-18.00 auf der Page tummeln?

ten “rumexperimentierte”.

Wie aktiv bist du heute noch an ehcfans.ch beteiligt?

Mein Job spielt sich hauptsächlich hinter den Kulissen von ehcfans.ch ab. Ich koordiniere den Auftritt und versuche mich jeweils am Design und sonstigen Arbeiten im Hintergrund. Schreibarbeiten verrichte ich kaum noch, dafür haben wir bessere Leute im Team!

Wie viele freie Mitarbeiter

WAS FINDE ICH WO?

Interview mit einem Webmaster 2

Aussichten 4

Porträt 5

ehcfans.ch von A – Z . . . 6

Ein etwas anderer Querschnitt . . . 8

Jürg Rageth 13

Martin Merk 14

Die Erfolgsgeschichte EHC Chur . 15

Die Leidensgeschichte EHC Chur . 16

Umfragen 18

Rätselecke 19

Bilder 20

Ein Tag im Leben eines Fans 22

Churier – Die ehcfans.ch Kolumne . . 24



Es geht auch gemütlich zu und her an ehcfans.ch – Sitzungen...

(Name der Redaktion bekannt :-)) stand mir damals tatkräftig zur Seite. Nach und nach ist das Team dann gewachsen.

Heute bastelt sich ja fast jeder Zweite mit Internetzugang seine eigene Homepage. Wie schwierig war es vor rund 10 Jahren, so was auf die Beine zu stellen?

Die Fülle der Informationen, wie man sich so was „bastelt“, war sehr spärlich vorhanden und zudem der meist analoge Zugang zum Netz extrem langsam. Es verschlang teilweise Tage und sogar Wochen, wenn man an gewissen Kleinigkei-

zählt das ehcfans.ch-Team derzeit?

Das Team zählt acht Mitglieder, die regelmässig einen Beitrag leisten. Es sind aber noch weitere Leute daran beteiligt, deren Beiträge nur sporadisch erscheinen.

Was genau sind ihre Aufgaben?

Nun, die meisten (pb, me, fc, cc, ba) verrichten Schreibarbeiten wie Matchberichte, Vorberichte und News. Besonders bei den News braucht es teilweise Hartnäckigkeit und gute Kontakte. Zudem betreiben wir auf ehcfans.ch ja bekanntlich auch ein Fotoportal, Umfragen

und ein Tippspiel. Auch das erleidigt sich nicht von alleine :-)

Stichwort Forum: Wie wichtig ist der freie Meinungsaustausch unter den Fans für eine Fanseite?

Enorm wichtig, wenn nicht das Wichtigste überhaupt! Die meisten User klicken sich mehrmals täglich bei ehcfans.ch ein, nur um zu schauen, ob es im Forum neue Meinungen gibt und auch, um aktiv Beiträge zu verfassen. Jeder Fan und Besucher der Seite soll seine Meinung frei äussern dürfen und auch seinem Unmut über bestimmte Vorkommnisse Luft verschaffen. Leider wird dabei oft vergessen, auch die gelungenen Dinge anzusprechen oder mal ein Lob aussprechen.

Heute ist das Forum ja bekanntlich bei hockeyfans.ch integriert und unterliegt den dortigen Machern. Wie war das vorher? Musstest du oder jemand aus dem Team von ehcfans.ch des Öfteren Beiträge zensurieren, löschen und User ermahnen oder gar sperren?

Ja, es gab schon User, die wir vom Forum ausgeschlossen haben. Hierbei handelte es sich hauptsächlich um Leute, die sich in rechtlichen Grauzonen bewegt haben. Grundsätzlich wird aber bei ehcfans.ch traditionell so wenig wie möglich zensuriert, die Meinungen sind wichtig, auch wenn sie manchmal unbequem sein können...

Gerüchten zufolge wurdest du und Leute aus dem Team infolge kritischer Beiträge auch schon aufs Sekretariat der EHC Chur Sport AG zitiert. Stimmt das?

In der Tat! Renato Tosio hat sich während seiner Zeit beim EHC Chur sehr (zu?) intensiv mit den Beiträgen im Forum befasst. Eine positive Grundstimmung war ihm sehr wichtig und Kritik ein Dorn im Auge. Als er sich einmal persönlich von einem User angegrif-

fen fühlte, wurde ich mit dem „Fehlbaren“ aufs Sekretariat zitiert (der „Fehlbare“ ist freiwillig mitgekommen). Tosio hat sich akribisch darauf vorbereitet, Auszüge ausgedruckt, mit Leuchtfarbe einzelne Passagen markiert und diese zitiert. Das ganze wirkte ziemlich bizarr, zumal der User



Webmaster, du hast die Haare schön!

mit seinem kritischen Beitrag letztendlich leider Recht behielt...

Wie ist im Allgemeinen der Kontakt zu den Verantwortlichen des EHC Chur? Gelesen werdet ihr ja bekanntlich, aber wird die Seite auch als Teil der Fankultur wahr- und vor allem ernst genommen?

Der Kontakt zur Teppichetage hält hauptsächlich pb aufrecht. Der Kontakt ist sehr gut, so hat pb beispielsweise die Möglichkeit, Pressekonferenzen zu besuchen und wir bekommen durch ihn auch die wichtigsten Pressemitteilungen direkt aus erster Hand. ehcfans.ch genießt bei den Verantwortlichen ein gutes Ansehen, da ehcfans.ch neutral-informativ berichtet und nur in sehr seltenen Fällen „meinungsbildend“ erscheint.

Wie sieht es bei der Mannschaft aus?? Gibt oder gab es auch schon Spieler, die infolge kritischer Stimmen interveniert haben? Oder auch gelobt? Ist ehcfans.ch in der Kabine des EHC Chur überhaupt ein Thema?

Ich denke schon, dass wir ein Thema sind. Interventionen sind mir keine bekannt, da ehcfans.ch, wie

schon erwähnt, neutral und Pro-EHC auftritt. Natürlich mag es Beiträge im Forum geben, die einzelnen Spielern vielleicht nicht so gefallen. Aber die meisten werden mit Kritik umgehen können, die Zeitungen sind ja auch nicht immer voll des Lobes.

Mit der Mannschaft Ausgabe 07/08 besteht im Gegensatz zu früheren Teams kaum ein Kontakt und so haben auch wir nur aus der Zeitung erfahren, dass sich beispielsweise Dany Masa über die Auszeichnung zum „Spieler des Monats“ bei ehcfans.ch sehr

gefremt hat. Die wenigsten des aktuellen Kaders dürften wirklich wissen, welche Personen hinter ehcfans.ch stecken.

Pflegt ehcfans.ch Kontakte zu regionalen und nationalen Medien? Immerhin wurde die Seite schon im Blick erwähnt...?

Als das BT noch eine starke Sportredaktion hatte, war der Kontakt und Austausch sehr intensiv. Heute sieht die Presselandschaft etwas anders aus und ehcfans.ch verfügt mittlerweile über eigene gute Quellen. Allerdings ist ehcfans.ch nach wie vor auf Informationen der SO angewiesen und im Gegenzug gebraucht auch die Sportredaktion der SO immer mal wieder Infos aus der HP von ehcfans.ch.

Gab es noch nie Anfragen, ehcfans.ch zur offiziellen HP des EHC Chur umzufunktionieren?

Doch, immer mal wieder. Jedoch lebt ehcfans.ch von seiner Eigen-

ständigkeit und Unabhängigkeit. Matchberichte und offizielle Statements abzudrucken, ist nicht unser Ding. Der enorme Arbeitsaufwand, der eine solch umfangreiche und aktuelle Homepage mit sich bringt, ist nur dann für alle Beteiligten motivierend, wenn sie „künstlerische Freiheit“ geniessen.

Wieviel Zeit wendest du pro Woche für ehcfans.ch auf?

Aus beruflichen Gründen beschränkt sich mein persönliches Engagement derzeit auf ein Minimum. Der Zeitaufwand ist allerdings schwer zu messen, er bewegt sich irgendwo zwischen einer und 6 Stunden pro Woche. Das gesamte Team wendet aber bestimmt so gegen die 20 Stunden pro Woche für die Seite auf!

Wie beurteilst du im Allgemeinen den Stellenwert dieser Fanpage für dich persönlich, aber auch im Bezug auf die gesamte Fanbewegung des EHC Chur?

Für mich persönlich ist es ein Teil meiner Leidenschaft EHC Chur. In Bezug auf die Fanbewegung und speziell auch für den EHC Chur selber ist der Stellenwert unbezahlbar! Die Seite versorgt den interessierten Fan beinahe täglich mit News und macht für den Klub die beste Gratiswerbung. ehcfans.ch sorgt dafür, dass der EHC Chur Präsenz hat und nicht vergessen wird.

Letzte Frage: Wird es ehcfans.ch in 10 Jahren noch geben?

ehcfans.ch wird es genau so lange geben, wie sich ein Team finden lässt, das sich immer und immer wieder aufs Neue motivieren kann, den Aufwand zu betreiben. Sollte dies einmal nicht mehr der Fall sein, ist ehcfans.ch wohl ziemlich schnell Geschichte. Nur mit einem starken Team lässt sich eine so umfangreiche und aktuelle Homepage betreiben, die die Besucher auch erreicht.

Remo, besten Dank für das sehr informative Gespräch! •

NICE TO KNOW

Wusstest du, dass der Durchschnittsbesucher 27 Minuten pro Tag auf ehcfans.ch surft?

In den vergangenen Jahren war das Umfeld des EHC Chur sehr turbulent und nicht selten stand man vor dem Ruin und einem Scherbenhaufen. Misswirtschaft, fehlende sportliche Erfolge und der daraus resultierende Zuschaueraufmarsch waren und sind sicherlich die wichtigsten Aspekte, welche zur aktuellen Situation geführt haben. Auch sank mit den Skandalen das Ansehen des Klubs in der Bevölkerung und manch einer, der früher noch regelmässig an den Spielen weilte, wandte sich vom Stadtklub ab. Der Umgang mit Sponsoren, Lieferanten und Zuschauern in der Öffentlichkeit war manchmal auch fragwürdig und eines professionell geführten Vereins und AG unwürdig. Heute versucht man den Schaden, welcher sich im Laufe der Zeit angehäuft hat, abzutragen und wieder mit positiven Aktionen auf sich aufmerksam zu machen. Ob dies gelingt und die sich gesetzten Ziele verwirklicht werden, bleibt abzuwarten. Jedoch dürfte dies nicht einfach werden, da der EHC Chur heute als ambitionsloser Verein oder gar als sinnloses Farmteam abgestempelt wird. Die Rumschieberei mit Spielern von Spiel zu Spiel ist da gar nicht mal so unschuldig.

Fehler folgte auf Fehler

Wegen der Misere beim Verein leiden auch die Vereine im Umfeld des Stadtklubs. Fehlender Nachwuchs in der Kurve und der Fanszene macht sich langsam aber sicher bemerkbar. Der heutige Stand der Fanszene beruht auf der Tatsache, als sich im Sog des Höhenflugs Ende der 90er Jahre langsam die heutigen Grundzüge der Fanszene herauskristallisierten und festigten. Viele bekannte Gesichter zogen sich jedoch leider im Laufe der vergangenen paar Jahre aus dem Umfeld zurück und sind heute nicht mehr an den Spielen anzutreffen. Erfreulicherweise gibt es aber auch heute noch junge Leute, welche in den vergangenen Jahren hinzugekom-

Wie geht es weiter, was wird geschehen? Die Aussichten

Egal wie's aussieht, es geht weiter



Die Fans sind Feuer und Flamme für den Klub.

men sind, die sich für den Verein einsetzen und in der Fanszene engagieren. Ohne jeden Einzelnen wäre die heutige Kurve nicht das, was sie ist: Eine bunte Truppe von Personen, welche noch Spass daran hat und sich engagiert.

Wie geht es weiter?

Wie die Zukunft aussieht und was sie bringt, ist schwierig zu sagen. Dem EHC Chur fehlen die Zuschauer und in der Folge den Fanclubs der Nachwuchs – die Fans von morgen. Ob diesem Trend entgegen gewirkt werden kann, wird sich weisen. Ein erster Schritt ist sicherlich der kostenlose Eintritt für Jugendliche bis 16 Jahren. Bleibt zu hoffen, dass durch diese Aktion manch einer beim Verein „hängen“ bleibt und auch in Zukunft die Spiele besucht und sich gar in der Fanszene engagiert.

ehcfans.ch wächst weiter

Auch ehcfans.ch ist mittlerweile

le bald zehn Jahre aktiv. Was als kleines Projekt und Hobby angefangen hat, entwickelte sich mit den Jahren zu dem, was es heute ist: einem Fan-Portal. Keiner der Protagonisten dachte im Entferntesten daran, dass man auch Jahre später noch in diesem Umfeld aktiv sein würde und die Seite noch in Betrieb ist. Es waren turbulente, spannende und abwechslungsreiche Jahre, welche vermutlich keiner der Personen, die noch heute dabei sind oder im Laufe der Zeit ausgeschieden sind, missen dürfte. Neue Bekanntschaften und Freundschaften wurden geschlossen, viele amüsante und abwechslungsrei-

che Stunden und Tage zogen durchs Land. All die Jahre hindurch kam man nie vom Motto „von Fans für Fans“ ab und wird es auch nie. Wie die Zukunft von ehcfans.ch aussieht, kann man heute nicht sagen. Wie lange man noch aktiv sein wird oder ob es jemals ein Ende geben dürfte, steht in den Sternen und eine Prognose gestaltet sich schwierig bis unmöglich. Man hatte auch damals nicht gedacht, dass man knapp zehn Jahre später noch aktiv sein würde. Solange noch jeder der aktuellen Truppe die Leidenschaft und den Zeitaufwand, den ein Betrieb der Seite mit sich bringt, aufbringen kann, solange wird es auch ehcfans.ch geben. Solange das Team motiviert ist und der Webmaster es zu neuen Taten anstacheln kann, wird sich nichts daran ändern und man kann auch am nächsten Morgen noch die aktuellen News und Gerüchte über den EHC Chur auf ehcfans.ch finden. ♦

NICE TO KNOW

Wusstest du, dass die beliebtesten Tage bei ehcfans.ch der Montag und der Mittwoch sind und der Samstag der Tag mit den wenigsten Besuchern auf der Page ist?

Ein Porträt über Philipp Brunold aka "Knöppi"

“Ich bin nicht DER Vorzeigefan!”

Du kannst dein Herz nur einem Klub schenken“, sagt Philipp „Knöppi“ Brunold (26) bestimmt auf die Frage, ob es auch einen anderen Klub für ihn geben könne. Man kann dies „Knöppi“ getrost glauben. Seit Jahren prägt er mit beispiellosem Einsatz die Fankultur mit. Dies, obwohl ihm die Faszination EHC Chur nicht in die Wiege gelegt worden ist. „Meine Eltern besuchten früher lediglich Spiele des EHC Arosa.“ Naja, wenigstens einer der Brunolds, der sich für den Stadtklub aufopfert. Ob an Pressekonferenzen, Eishockeyspielen, Fantreffen oder in den Internet-Foren, „Knöppi“ ist überall anzutreffen. Damit trägt er seit Jahren auch einen grossen Teil zum heutigen Erscheinungsbild von ehcfans.ch bei. „Mein Mitwirken mussten sich die Initianten allerdings schon ein wenig erkämpfen“, so „Knöppi“. Vor rund acht Jahren habe er nächtelang mit dem Vater der Page, Remo Caviezel, gochat-

tet. „Öfters dauerte dies bis vier Uhr nachts“, sagt „Knöppi“ schmunzelnd. Als er dann auf die Page angesprochen wurde – und Caviezel ein wenig seiner Überredungskünste aufblitzen liess – sagte „Knöppi“ schliesslich zu, die sich noch in den Babyjahren befindende Page mit seinem Engagement zu unterstützen.

Die ersten Zweifel

Woher sich „Knöppi“, der seinen Rufnamen bereits in seiner Pfadizeit bekam, die Energie holt, jahrelang aktiv für ehcfans.ch und für den ganzen Verein aktiv zu sein, weiss er selbst eigentlich auch nicht. „Die Passion wächst einfach im Laufe der Zeit. Zudem bin ich gewillt, auch hinter die Kulissen des Stadtklubs blicken zu können. Das Umfeld, die Emotionen, die Stadt und der EHC Chur – kurz: Einmal Chur, immer Chur“, so „Knöppi“. Ob sein Einsatz von den restlichen Fans – was definitiv der Fall ist – oder von der Ver-

NICE TO KNOW

Wusstest du, dass sich im Laufe der Zeit auf dem PC von pb mehr als 50'000 Bilder über den EHC Chur und das drum herum angehäuft haben sowie mehr als 11 GB Filmmaterial?



Philipp "Knöppi" Brunold.

einführung und den Spielern honoriert wird, ist ihm eigentlich „Wurst“. Er wolle sich lediglich seinem Hobby widmen.

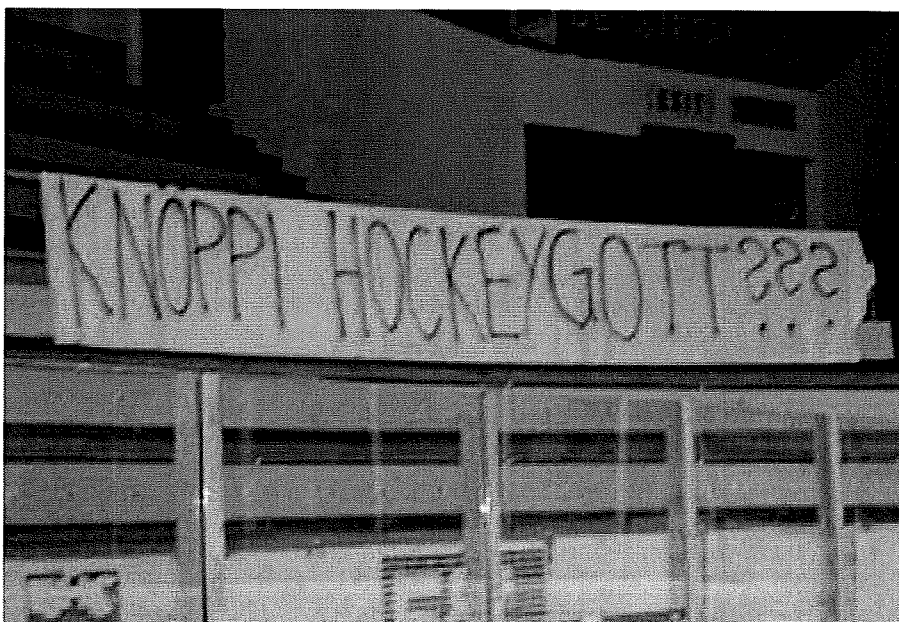
Hobby hin, Hobby her, Zweifel an Aufwand und Ertrag machen auch vor „Knöppi“ keinen Halt. „Wenn ich ehrlich bin, ist dies die erste Saison, in der ich mich be-

reits mehrmals gefragt habe, warum ich mir das antue.“ Sowohl er, wie auch das ganze Team der Page, würden während 365 Tagen im Jahr alles Mögliche investieren, während andere „rumwursteln“ (schon wieder Wurst: Hat „Knöppi“ Hunger?) würden. Wen er damit meine? Diese Frage könne jeder für sich selbst beantworten.

Die Fans bleiben treu

Die Feststellung, dass er eine Vorbildfunktion für die Fans übernimmt, lässt er nicht gelten. „Ich bin nicht DER Vorzeigefan“, stellt „Knöppi“ klar. Da gäbe es einige, die ihren Teil für eine gesunde Fankultur leisten würden. Die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre sei nur dank der Zusammenarbeit möglich. „Wir alle, die Page-Mitglieder und jeder einzelne Fan, sind ein Mosaikstein. Und die Arbeit aller Beteiligten ergibt schliesslich das Bild.“ Wie das Bild in Zukunft aussieht, weiss auch er nicht so genau. „Es ist schwer zu sagen, ob der Verein und die Fankultur in zehn Jahren noch existieren. Dies hängt vom EHC Chur selbst ab.“ Spiele der EHC schlecht und arbeite auch der Verein ungenügend – so ergäbe dies ein Mangel an Nachwuchs, auch bei den Fans. So würden lediglich die Götter wissen, was die Zukunft bringt. Zumindest für die nähere Fanzukunft sieht „Knöppi“ Positives. „Noch gibt es die jungen, willigen Leute, die uns alte Füchse beispielsweise beim Betrieb der Internet-Fanseite unterstützen“, so „Knöppi“. Ihn als alten Fuchs zu bezeichnen, ist allerdings übertrieben. Erst in Jahrzehnten ist er ein alter Fuchs. Und auch dann würde er den EHC noch unterstützen. „Auch in 50 Jahren werde ich dem Klub, sofern möglich, treu sein. Denn wie schon angesprochen: Einmal Chur-Fan, immer Chur-Fan.“

Ein Motto, dass sich jeder hinter die Ohren schreiben muss. Speziell in Zeiten wie diesen. Nur so kann sich die Fanszene gegen die Schräglage des Vereins entgegensetzen und weiter leben. •



Man hat einen Ruf zu verlieren...

Rund um die Page gibt es vieles zu erzählen und zu wissen

ehcfans.ch von A bis Z

A

wie Aufwand

Hinter ehcfans.ch verbirgt sich eine Ansammlung von verschiedensten Arbeiten, welche vom ganzen Team bewältigt werden. Es gilt von Montag bis Sonntag die Page auf dem aktuellsten Stand zu halten und immer wieder mit neuen Bildern und Texten zu versorgen. Der dazugehörige Aufwand ist von Woche zu Woche und je nach Begebenheit unterschiedlich.

B

wie Besucher

ehcfans.ch verdankt seinen Erfolg den zahlreichen Interessierten, welche sich täglich rund um den EHC und dessen Fanszene informieren wollen. Daher sei an dieser Stelle ihnen ein Dank auszusprechen.

C

wie Computer

Ohne den Computer läuft nichts. Auf ihm werden diverse Texte verfasst, Vor- und Spielberichte geschrieben, Fotos verarbeitet, Filme geschnitten und andere Dinge wie z. B. das Tipp-spiel aktualisiert.

D

wie DigiCam

Seit bald mehr als sieben Jahren hat ehcfans.ch eine eigene Kamera im Einsatz, welche regelmäßig bei den Spielen oder anderen Veranstaltungen rund um den EHC zum Einsatz gelangt. Wenn es das nächste Mal im Stadion blitzt, ist es gut möglich, dass du dich am nächsten Tag auf dem

ehcfans.ch – Foto-Portal betrachten kannst.

E

wie ehcfans.ch

Die Page gibt es seit Ende der 90er Jahre, die bekannte Domain wurde jedoch „erst“ auf den 1. Januar 2001 hin auf ehcfans.ch geändert. Hinter ehcfans.ch verbirgt sich ein Team von aktuell acht eingefleischten Churerfans, welche es sich zum Ziel gemacht haben, andere Fans mit News und Berichten zu versorgen.

F

wie Fest

Einmal im Jahr legt auch ehcfans.ch die Tastatur zur Seite und genießt die Sonnenseite des Lebens: nämlich das Feiern. Man trifft sich zum Raclette- oder Grillplausch, geht Pizza essen oder in die Berge, um sich dort von den Strapazen einer anstrengenden Saison zu erholen und neue Ideen zu besprechen.

G

wie Gästebuch

Egal ob Lob oder Kritik, Gruss oder Frage, Liebeserklärung oder sonst irgendwas: wir freuen uns immer über jeden Eintrag ins Gästebuch.

H

wie Hilfe

Unter Hilfe findet man eine Anleitung für das Forum. Dort wird in einfachen Schritten erklärt und mit Bildern veranschaulicht, wie man sich für das Forum anmeldet, neue Beiträge verfasst und

auf bestehende Einträge eine Antwort gibt.

I

wie Internet

Das Medium Internet ist die Plattform und DAS wichtigste Arbeitsgerät von ehcfans.ch. Durch das Internet wird die Page aktualisiert, das Web nach News durchforstet etc. Kurz und bündig: ohne Internet gäbe es auch kein ehcfans.ch!

Kosten fallen auch hin und wieder an, die DigiCam und die Filmkamera waren auch nicht gratis und schon gar nicht die Würste für die traditionelle ehcfans.ch-Grillada :-)

L

wie Leitung

Die Leitung der Page obliegt dem Webmaster. Er ist es, der die Übersicht behält und schaut, dass seine Mitarbeiter Spuren und die



Die Freunde bei der Winterthurer Feuerwehr.

J

wie Jahr

Ein (Betriebs-)Jahr von ehcfans.ch lässt sich relativ einfach in zwei Teile gliedern und zwar in die Sommerpause von ca. der Eishockey-WM im Mai bis ca. Ende August und in die Winterpage von September bis Mai. Der Betrieb im Sommer wird im reduzierten Modus weitergeführt.

K

wie Kosten

Kosten fallen überall an, so auch bei ehcfans.ch. Die Gebühr für die Adresse muss bezahlt werden, andere administrative

Arbeiten nicht aussern.

M

wie Medien

Im Laufe der vergangenen Jahre wurde ehcfans.ch hin und wieder in den regionalen wie nationalen Medien erwähnt. Sei dies nun im BT, der SO, Radio Grischa, auf Bluewin, hockeyfans.ch oder gar im Blick.

N

wie Neulinge

Im Wandel der Zeit gab es immer wieder personelle Änderungen in der Zusammensetzung des Teams. Manche konnten aus verschiedenen Gründen nicht mehr

den Aufwand betreiben, den ein Betrieb der Page mit sich bringt. Jedoch konnte man immer wieder ein paar interessierte Personen finden, welche mit Leidenschaft und Einsatz ihrer Tätigkeit nachgehen. Auch wurden dadurch immer wieder neue Bekanntschaften und Freundschaften geschlossen.

O

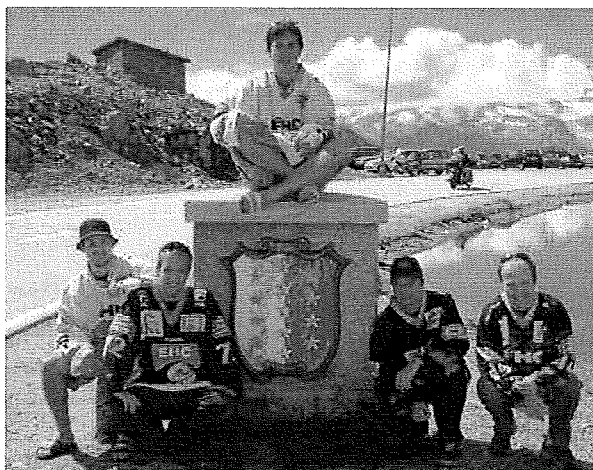
wie Objektivität

Die Meinung von ehcfans.ch widerspiegelt nicht immer diejenige des Vereins oder die aller Fans. Alle beteiligten Personen von ehcfans.ch arbeiten vom Verein völlig unabhängig und kostenlos. ehcfans.ch ist eine reine Fan-Page, daher wird keinerlei Objektivität garantiert.

P

wie Pinboard

...oder bei uns auch Forum genannt. Das Forum von ehcfans.ch in Zusammenarbeit mit hockeyfans.ch steht allen registrierten Usern zur Verfügung, um dort ihre Meinungen bezüglich EHC, Eishockey und anderen Dingen kundzutun. Vom VR wird es gefürchtet, von Kritikern gerne und rege benutzt und für andere wiederum ist es ein beliebter Zeitvertreib.



Die ehcfans.ch – Truppe auf dem Nufenen.

Q

wie Qualität

Qualität ist evtl. ein etwas zu oberflächiger Begriff. Die Autoren der verschiedenen Texte sind jeweils bemüht, Schreibfehler zu vermeiden, doch hin und wieder schlägt auch hier die Fehlerhexe zu. Daher sei ihnen verziehen, wenn sie einmal ein Komma vergessen oder sich ein Tippfehler einschleicht...

R

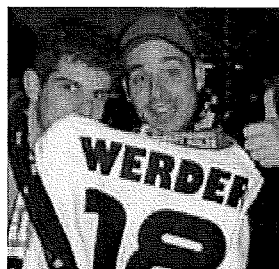
wie reduziert

Reduzierter Sommermodus – dies steht jeweils auf der Sommerpage von ehcfans.ch. Während den wärmeren Monaten des Jahres ist auf der Seite nur das Wesentlichste zu finden. Den Machern hinter den Kulissen ist dadurch auch so etwas wie eine Sommerpause vergönnt und man kann in Ruhe Vorbereitungen für die jeweils nächste Saison treffen. Natürlich finden auch die wichtigsten Dinge auf dieser Page ihren Platz.

S

wie „ehcfans.ch studios“

Im Verlaufe einer Saison wird von verschiedenster Seite hin und wieder gefilmt, was bis zum Ende einer Spielzeit jeweils eine ansehnliche Anhäufung von



Heldenverehrung.

Filmmaterial ergibt. Aus diesem Material wird dann pünktlich zum Saisonabschlussfest im Mai ein Film produziert, der einen Einblick in die vergangene Saison und die Fanszene gibt.

T

wie Tippspiel

Unter der fachkundigen Leitung von Fabio Colombo führt ehcfans.ch ein Tippspiel durch. Dem Tüchtigen lacht ja bekanntlich das Glück, so auch bei ehcfans.ch.

U

wie Umfragen

Von Zeit zu Zeit startet ehcfans.ch immer wieder Umfragen über die aktuellsten Themen. Sei dies nun deswegen, auf welchem Rang der EHC die Saison beendet, Haui der schönste Spieler ist oder ob der VR seine Sache gut gemacht hat. ehcfans.ch interessiert die Meinung der Fans.

V

wie Vorbereitung

Im Sommer kommt das Team zusammen, um die vergangene Saison kurz Revue passieren zu lassen und sich auf die kommende vorzubereiten. Dabei werden mögliche Änderungen der Seite wie Design oder einzelne Features im Menu der Seite besprochen. Danach gilt es die Seite jeweils für die Saison auf Vordermann zu bringen, d. h. Grafiken und Bilder müssen angepasst werden, Texte

ergänzt oder komplett neu verfasst werden, neue Features werden ausgearbeitet und Rahmenbedingungen festgelegt. Dies dient alles der Vorbereitung, um mit einer aktuellen Ausgabe von ehcfans.ch beim Saisonstart bereit zu sein und einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

W

wie Werbung

Werbung ist allgegenwärtig, so auch bei ehcfans.ch. Mit Werbung werden einzig und alleine die anfallenden Kosten gedeckt sowie die Fanszene unterstützt und nicht irgendwelcher Schnickschnack betrieben. An dieser Stelle ein Dank an unsere Sponsoren.

X

wie römisch 10

Das römische X bedeutet 10. 10 steht für die 10. Saison, welche man nun mit einer Page in Angriff nimmt. Bald ist somit ein kleines Jubiläum fällig...

Y

wie Yeah!

Yeah! Wenn ein Text oder andere Arbeiten bei der Page erledigt sind, fällt wohl manch einem „Mitarbeiter“ des Teams ein kleiner oder je nachdem ein grösserer Stein vom Herzen.

Z

wie Zukunft

Was die Zukunft bringt, das weiss niemand. Doch keine Angst; solange das Team motiviert ist, wird es auch ehcfans.ch geben. ehcfans.ch wünscht allen Besucherinnen und Besuchern der Page weiterhin viel Spass beim Forum-Einträge verfassen, Berichte lesen, beim Tippen oder sonstigem Zeitvertreib auf der Page. •

Ein Rückblick über die vielen Jahre und Ereignisse des EHC Chur

Querschnitt mal anders

Freche, kultige, aussergewöhnliche oder einfach amüsante Ausschnitte aus längst vergangenen Tagen respektive von Artikeln und Berichten, welche im Laufe der Jahre auf ehcfans.ch zu finden waren, finden sich an dieser Stelle wieder. ehcfans.ch wünscht viel Spass beim schmunzeln!

So berichtete damals einer aus der ehcfans.ch – Schreiberzunft über ein Spiel gegen die Rappen von Jona folgendes: „Langsam sollten unsere Steinböcke das Unterzahlspiel beherrschen können, hatten sie im Lido wieder einmal zahlreiche Möglichkeiten dazu es zu üben (wie viele Strafen es tatsächlich waren, weiss niemand so genau, aber es waren viele).“ Dies war nicht nur damals so, sondern ist z. T. auch heute noch gang und gäbe. In aller Erinnerung dürfte wohl auch

noch folgende Begebenheit sein, welche sich im Hallenstadion von und zu Zürich zugetragen hat: „Doch bei Spielmitte konnte Witehall auf Zuspiel von Gerry Schneller eine herrliche Spielkombination mit einem sehenswerten Treffer den Ausgleich erzielen. Nach dem Treffer fiel er so unglücklich, dass er, wie zu Beginn schon erwähnt, Zeiter mit

nach die gleichen Probleme, wie folgender Ausschnitt zeigt: „...denn Punkte wären möglich gewesen. Jede Serie reisst irgendwann einmal, auch wenn sie noch von so kurzer Dauer (zwei Spiele ungeschlagen) sein möge. Dieses Kloten wäre an diesem Abend zu schlagen gewesen, scheiterte man aber immer wieder am eigenen Unvermögen vor

bourg mit 6:2 bezwungen. Das einzige traurige an diesem erfreulichen Abend war der spärliche Zuschaueraufmarsch. Gerade mal 1978 Nasen fanden sich im heimischen Stadion ein.“ Dass die Halle aber auch gelegentlich zum Bersten voll war und regelrechte Jubelstürme durch das Stadion brandeten, hebt dieser Zeitzeuge hervor: „Die Halle tobte, während



Unsere „Heimat“.

WIR STELLEN VOR



Remo Caviezel

Der 27-jährige Churer ist der Gründer von ehcfans.ch und deren Vorgänger-Seiten. Auch heute ist er als Webmaster für die Gesamtheit der Page verantwortlich. Wenn es die Zeit im Sommer zulässt, designt er die Page Jahr für Jahr neu. Nach einer Umschulung arbeitet er privat als Sachbearbeiter. Meistbesuchte Website neben ehcfans.ch: 1898.ch, blick.ch, hockeyfans.ch

Lieblingsspieler EHC Chur All-Time: Marco Weider, Haris Vitollinsh
Lieblingsspieler EHC Chur momentan: Keiner
Fussballfan von Young Boys Bern
Meistgelesenes Print-Medium: Cash Daily
Standort im Hallenstadion: Kurve links neben dem Eismaschinen-Eingang.
Lieblingsauswärtsreise: Schodfo

seinem Schlittschuh traktierte und dieser vom Eis geführt werden musste. Zunächst wusste niemand genau, was da los war. Man sah ihn nur auf der Spielerbank mit Infusionen liegen.“ Im Anschluss an das Spiel gab er dem Schreiber noch in einem kurzen Interview zu Protokoll, wie wunderschön dieser Treffer doch gewesen sei. Natürlich konnte man dieses Zitat nicht 1:1 im Spielbericht niederschreiben, da Zeiter durch die Kufen seiner Schlittschuhe an seinem Hals nur um wenige Millimeter und extrem viel Glück dem Tode entkam.

Auch negative Berichte

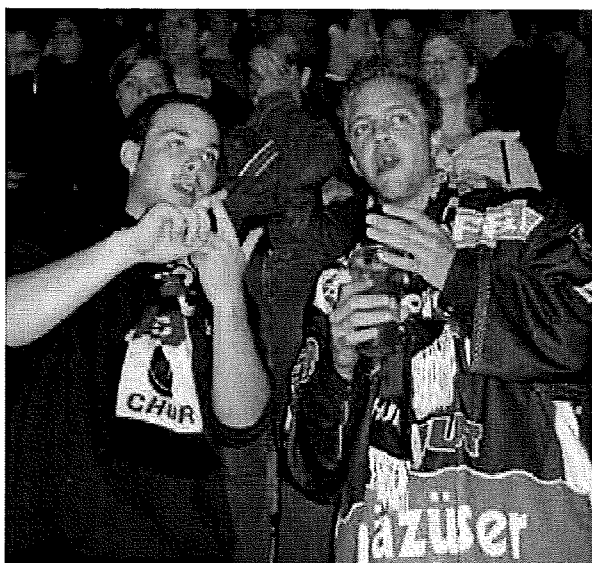
Damals wie auch in der heutigen Zeit hat man allem Anschein

dem gegnerischen Tor. Schade...“ Oder dieser: „Die Touristen aus der Bündner Metropole konnten schalten und walten wie sie wollten, aber an diesem Abend wollte einfach nichts klappen.“ Auch der Trainer dürfte ob solcher Begebenheiten alles andere als erfreut gewesen sein: „Das 6:0 war dann auch schliesslich das zweite Pausenresultat und ich möchte ja nicht wissen, was Wikegard seinen Jungs ins Ohr gezwitschert hat.“

Zuschauermangel

Es gab auch Zeiten, bei denen man über die „wenigen“ Zuschauer sinnierte: „Die Punkte 5 und 6 sind Realität! Die Steinböcke haben den Drachen aus Fri-

Roger Rieder sich den Puck schnappte und alleine auf Weibel zulief. Er lief und lief, während die Halle bebte... Er holte aus und... TOR!!! Der EHC führte 1:0 gegen die Gäste aus dem Landwassertal, während die Halle bebte und sich in ein schwarz, weiss, rotes Fahnenmeer verwandelte.“ Der Jubel wollte nach dem Sieg über den Kantonsrivalen nicht mehr enden: „Der EHC Chur hatte soeben das 4. Derby der Saison mit 2:1 gewonnen! Nun hielt es endgültig niemanden mehr auf den Bänken. Die Halle bebte wie schon lange nicht mehr! Nachdem die Spieler gebührend gefeiert wurden, ging das Fest im Overtime weiter. Jungs, wir sind stolz auf euch! Das nächste Tref-



Was es wohl zu sagen gibt?

fen mit den Gelben kommt schon bald, nämlich am 16. Februar stehen sich die beiden Kontrahenten erneut im Bündner-Cup gegenüber. Bis dahin leuchten aber in Bündens Hauptstadt die Farben schwarz, weiss und rot heller denn je...

Nach einem „Vorgeplänkel“ ging es dann auch irgendwann für die Steinböcke wieder um etwas: „Mit dem Start in die Play-outs ging es nach mehreren Wochen auch wieder für den EHC Chur um etwas. Seit Saisonhälfte war es den Steinböcken bekannt, dass sie im Frühling die Abstiegsrunde bestreiten würden und konnten sich auf dies dementsprechend vorbereiten.“

Manchmal war das Geschehen auf dem Eis auch eine Zumutung, wie folgender Ausschnitt zeigt: „Zu Beginn der Partie hatte man nicht den Eindruck, dass es um etwas geht. Das Spielgeschehen

erinnerte einem an ein Grümpelturnier. Hier ein Pass, dort ein Icing, da ein Scheibenverlust.“

Auch wurden diesbezüglich Vergleiche angestellt: „Was war

denn das? Profieishockey oder Feierabendplauschmannschaft? Ich tippte auf letzteres und begab mich an den Hotdog-Stand. Glück für mich. So musste ich den katastrophalen zweiten Gegentreffer von Chur nicht mit ansehen.“

Der Schiri ist Schuld!

Auch war in früheren Jahren der Schiedsrichter manchmal der Mittelpunkt des Interessens, wenn auch nicht unbedingt im positiven Sinne: „Keine sieben Minuten später deckten die Zu-



Plakat mit grosser Wirkung... Fragt doch mal einen aus dem Team :-)

schaer das Spielfeld mit Pfiffen und Buh-Rufen ein. Was war geschehen? Bertolotti zeigte eine Strafe gegen einen Langnauer an und plötzlich war die Scheibe in

NICE TO KNOW

Wusstest du, dass im Gästebuch seit dem 1. Januar 2001 bis zum heutigen Tage 2'878 Beiträge verfasst wurden?

Stephans Tor. Oder doch nicht? Der Schiri ging hinaus zur TV-Kontrolle und siehe da: anstelle einer Strafe gegen die Tigers gab es ein Tor. Seit wann kann man ein Tor erzielen, wenn eine Strafe gegen ihn angezeigt wird? Bertolotti liess sich vom Pfeifkonzert nicht beeindrucken. Basta.“

Auch kreative Ergüsse flossen in die Berichterstattung ein: „Doch wie heisst es doch in einem berühmten Sprichwort: Wenn du denkst es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her: Chur hat auch ein Lichtchen. Es heisst Bill McDougall.“

Sieg gegen den Rivalen

Nicht oft, aber manchmal gab es doch etwas Positives zwischen den Spielen der beiden Kantonsrivalen zu berichten und zwar folgendes: „Nun hat es doch noch geklappt: der erste Auswärtssieg und das gegen... ..Davos! Die Churer Fangemeinde konnte einen grossen Aufmarsch in der Davoser Höhenluft verzeichnen.“ ... „Während auf Churer Seite jeder die Lunge aus dem Leib schrie und sich jetzt schon erste Anzeichen vom Versagen der Stimmbänder bemerkbar machten, war auf der gegenüberliegenden Seite kein Laut zu vernehmen. Höchstens ab und zu mal ein Husten...“ Auch der Höhepunkt von besagtem Spiel findet im Spielbericht Erwähnung: „Gegen Ende des Drittels ging es Schlag auf Schlag und es kam die 38. Minute: Beccarelli krönte seinen Sololauf mit dem Ausgleichstreffer (37:15). Dann wieder Anspiel in der Mitte. Chur gewann das Bully und man kombinierte wie von einem anderen Stern. Die Davoser Verteidigung war kurzerhand ausgespielt und 27 Sekunden nach dem Aus-

gleich konnte Theo "The Machine" Wittmann ein Zuspield von Stüssi zum Führungstreffer (37:42) verwerten und stiess die Pforte zum Himmel weit, weit auf! Die angereisten Churer Fans waren auf ihren Rängen nicht mehr zu halten. Es wurde geschrien, was die Stimmbänder zu diesem Zeitpunkt noch hergaben und ein Lied nach dem anderen wurde angestimmt. Die Davoser Fankurve war nach diesem Doppelschlag klinisch tot.“

Wie nah Freude und Frust sein können, zeigt sich hier: „Kurz vor Schluss entlud sich der Frust der Davoser: man warf diverse Gegenstände aufs Eis, was einen rund zehnminütigen Unterbruch zur Folge hatte. In der Churer Fankurve waren tumultartige Freudenszenen auszumachen. Man konnte es noch nicht recht glauben, denn das Tor zum ersten Auswärtssieg gegen den HCD war sechs Sekunden vor Schluss weit, sehr weit offen! Man befand sich offensichtlich in einem Delirium des Glücks. Mit dem Schlusspfeiff gab es kein halten mehr und die Emotionen entlu-

WIR STELLEN VOR



Philipp Brunold

Das „Mädchen für alles“ ist seit seiner Geburt vor 26 Jahren in Chur ansässig. In erster Linie ist er für die Koordination der diversen Berichte verantwortlich. Er übernimmt aber auch alles andere Anfallende, welches niemand zu übernehmen vermag. Der Revisor ist seit über 8 Jahren bei ehcfans.ch dabei.

Meistbesuchte Website neben ehcfans.ch: blick.ch, hockeyfans.ch
Lieblingsspieler EHC Chur All-Time: Harjis Vitolinsh
Lieblingsspieler EHC Chur momentan: Keiner
Fussballfan von: Niemand speziell
Meistgelesenes Print-Medium: Früher das BT, heute die Südostschweiz, Blick
Standort im Hallenstadion: Irgendwo in der Kurve
Lieblingsauswärtsreise: Schodfo



Kreative Ergüsse...

den sich allesamt. Man feierte die Mannen von Chur, als hätten sie soeben die Meisterschaft gewonnen.“

Finanzen? Wie bitte?

Trotz der sportlichen Flaute hat-

WIR STELLEN VOR



Beat Affolter

Der 25-jährige Wirtschaftsinformatiker ist in Chur aufgewachsen und nun dank seiner Arbeit in Zürich wohnhaft. Seit über 8 Jahren schreibt er für ehcfans.ch Vor- sowie Spielberichte. Seit zwei Jahren übernimmt er auch die PHP-Programmierung für die entsprechenden Seiten.

Meistbesuchte Website neben ehcfans.ch: facebook.com
Lieblingsspieler EHC Chur: All-time: Roberto Laviole
Lieblingsspieler EHC Chur momentan: Roger Rieder
Fußballen von: Fußball? Hm, dann wohl vom FC Unterstrass Zürich
Meistgelesenes Print-Medium: NZZ
Standort im Halenstadion: Irgendwo zwischen Fankurve und Bierstand
Lieblingsauswärtsreise: Olympiade in Olten

te man die Finanzen immer im Griff: „Leo Engler schloss seine Rede zur finanziellen Situation mit folgenden Worten: „Das haisst nüd anders, dass d'EHC Chur Sport AG faktisch Konkurs isch. Mir werdend aber alles versuacha, um z'Schiff usem Sumpf z'zücha und wieder uf Kurs z'bringa.““ Wie auch folgender Ausschnitt zeigt, war die nach einem kleinen finanziellen Engpass nötige Kapitalerhöhung der AG ein voller Erfolg: „Die geplante Aktienkapitalerhöhung kam jedoch nicht zustande, was nichts geringeres bedeutet, als dass die EHC Chur Sport AG überschuldet und somit illiquid ist!“

Die Zuversicht über die aktuelle Situation stand wohl allen ins Gesicht geschrieben: „Die Lage in Chur sieht alles andere als gemütlich aus und spitzt sich immer mehr zu. Der finanzielle Kollaps sowie der Abstieg in die 4. Liga drohen! In den nächsten Tagen wird der (bittere?) Entscheid gefällt, wie es mit dem Verein weitergehen soll.“

Ziele für die Zukunft wurden formuliert, welche bis heute alle mehr oder weniger auch erreicht wurden: „Als Ziel für die Zu-

kunft hat man sich folgendes gesetzt: Kampf um den Titel in der NLB, neues Stadion und längerfristig der Wiederaufstieg in die NLA.“

Jetzt heisst es mitfiebern

Manchmal wurden auch neue Bezeichnungen für etwas erfunden oder zurechtgestutzt: „Derben. Endlich wieder derben. Auswärts derben bedeutet "fänen" wie sonst nie. Jeder will dabei sein, jeder will mitmachen. Ein Derby ist der Höhepunkt der Saison. Kein anderes Spiel und kein anderer Sieg ist so emotional; keine andere Niederlage so zehrend.“

Die 1. Liga lässt grüssen

Beim (verdonnerten) Abstecher in die 1. Liga gab es allerlei Kurioses, wie z. B. folgendes: „Bemerkung: Chur bei Bedarf mit Partnerspieler aus Lugano und noch ohne neue Trikots (folgen in ca. 10 Tagen).“ In dieser Liga konnte man noch mit den Vorbereitungstrikot in die Saison starten. Hin und wieder wurden auch einzelne Spieler hervorgehoben und gelobt: „Spieler des Abends: Patrick Krüger. Gott, der Junge hat nach einem Spiel schon fünf

Scorerpunkte! Respekt, Respekt...“

Aber nicht nur die Spieler wurden bei Gelegenheit mit Lob überhäuft, sondern auch die Fans: „Eines mal vorneweg: Die Fans der roten Steinböcke sind einfach eine Klasse für sich. 1. Liga, Dienstagabend, 1200 Zuschauer und eine Stimmung, wie wir sie seit langem nicht mehr hingekriegt haben, sensationell!“ Oder ihrer Bedeutung aufmerksam gemacht: „In diesem Sinnen: Frohes Advents-Singen und löscht die Kerzen, wenn ihr schlafen geht; der rulende EHC braucht euch noch...“

Über die ausgeglichene Leistungsdichte wurde auch irgendwo mal etwas erwähnt: „Stängeli zum dritten? Die letzten beiden Besuche in fremden Stadien brachten uns 20 Tore auf der Haben-Seite. Kann diese Serie fortgesetzt werden?“ Oder auf die Rotation beim Torhüter: „Chur erlaubt sich den Luxus, seinen Torhüter zu schonen. Die Heide seinerseits erlaubt sich die Peinlichkeit, sich vom höchstgelegenen Affenzoo Europas zweifelhafte Verstärkung zu holen.“

Fernsehtipps statt Spiele

Manchmal gab es auch Hinweise des Schreibers auf Herisauer Gummibärchen oder aber auf das TV-Programm in dieser Form: „Tipp der Woche: (Wer am Dienstag zu Hause bleibt:) Verzichtet auf Champions League; Karl Engel ist die Peinlichkeit in Person und der FCB hat schon genug Modefans. Kralt euch euer Weibchen (falls vorhanden :-)) und guckt "Ein Offizier und Gentleman"; Kabel1, 20:15 Uhr. Unsäglich romantischer Filmschrott mit dem unsäglichem Richard Gere. Vielleicht könnt ihr so den Zwist vermeiden, wenn ihr am kommenden Sonntagmorgen hackedicht vom Aufstiegsfest nach Hause kommt...“

Halle ist nicht gleich Stadion

Die Infrastruktur bei den auswertigen Stadien war hervor-

gend auf die Bedürfnisse der Fans ausgerichtet: „Winterthur? Die haben eine Halle, seit neuestem. Vorher spielten die unter freiem Himmel, man stelle sich vor... Tja, und der Churer Mob hat in dieser Saison beim ersten Besuch das neue Bauwerk auch gleich auf seine Eishockey-Tauglichkeit geprüft: Fallen die Bierbecher gut, lassen sich Zigarettenkippen auf dem Boden gut austreten? Wie weit ist der Weg vom Bierstand zum eigenen Stehplatz, der eigentlich ein Sitzplatz ist? Wo kriegt Fan ne Wurst, wo kann er überschüssiges Bier ablassen? Wie verteilt sich der Qualm der Bengalen im Gebäk? Und das wichtigste: Funktionieren die Rauchmelder und das automatische Alarmsystem der Stadtfeuerwehr Winterthur? Nun, ich kann euch versichern, es passt.“

Ein Empfangskomiteé

Auch die Höflichkeit der Gastgeber wurde bisweilen in einen oder anderen Artikel kurz erwähnt: „Bei unserem letzten Besuch in Dübendorf wurden wir von einem unverhältnismässigen Polizei- und Sicherheitsaufgebot wie Schwerverbrecher empfangen. Dies aufgrund von eher harmlosen Scharmützeln auf den entsprechenden Homepages. Es ist davon auszugehen, dass uns in Winterthur ein ähnliches Komiteé erwartet. Nehmt es gelassen

Leute, das ist 1. Liga... :-)“

Die netten Damen und das Schnitzelbrot haben dem Schreiber dieser Passage wohl zugesagt: „Na, habt ihr Spass gehabt, bei Schnitzelbrot und minus einer Million Grad Celsius? Mir wird das kuschelige Festzelt samt Gaskocher jedenfalls fehlen; auch die netten Damen vom Grill und der penetrante Speaker („...und do gits doch grad no ä chräftigs Hoppwil!“). Einzig meine Nerven werden dieser Serie nicht nachtrauern und auch mein Organismus hat ein kleines Püschchen dringend nötig: Keuch-Husten, triefende Nase und das ganze Kopf-und-Gliederschmerzen-Programm sind die negative Konsequenz von zu langem stehen in knöcheltiefem Konfetti.“

Durch dick und dünn

Cooler Situationen gab es auch manchmal, wie folgende Zeilen zum Ausdruck bringen: „Was die Unsrigen betrifft, so ist zurzeit richtig "Feuer" im Dach: Nicht nur, weil unsere Steinböcke seit einigen Runden Schmalkost-Eishockey bieten (und notabene trotzdem immer gewinnen... :-)) und den Fansupport mit Ignoranz honorieren; nein, Stein des Anstosses ist im wahrsten Sinne des Wortes das Feuer, welches der Churer Anhang in der Fremde jeweils nach Spielschluss zu zünden pflegt. Hier scheiden sich of-

fensichtlich die Geister. Paradoerweise unternehmen aber die, welche es stört, nichts dagegen und wundern sich nachher über teure Feuerwehr-Rechnungen. Selber Schuld, Leute. Die Rauch-

NICE TO KNOW

Wusstest du, dass das Chur-Forum von ehcfans.ch auf hockeyfans.ch zu einem der meistgelesenen Foren gehört?



Vorsicht, bitte beiseite treten: Hier komme ich!

melder haben nicht die Fans installiert und das Sporzi in Herisau wird ob diesem bisschen Rauch (hoffentlich...) auch nicht gleich zusammenbrechen. Also lasst uns doch die Freude, denn so wird einem Publikum in Winterthur, Herisau oder wo auch immer für ihr Eintrittsgeld eine Show geboten, welche es bestimmt nicht so schnell vergisst und vermutlich auch nie wieder erleben darf. Chur rockt, und wenn Chur rockt, dann brennt's und raucht's halt.“

Eindrücke einer Saison 1.Liga wurden auch in knappen Sätzen zusammengefasst: „Wir haben viel erlebt und viel gesehen in diesem halben Jahr. Wir haben Eindrücke gesammelt, die wir nicht so schnell vergessen; von Stadien, die gar keine sind bis hin zu Fans, die auch keine waren.“

Bescheiden war man vor ein paar Jahren auch: „Dafür trägt Jonas Müller eine schwarze Ho-

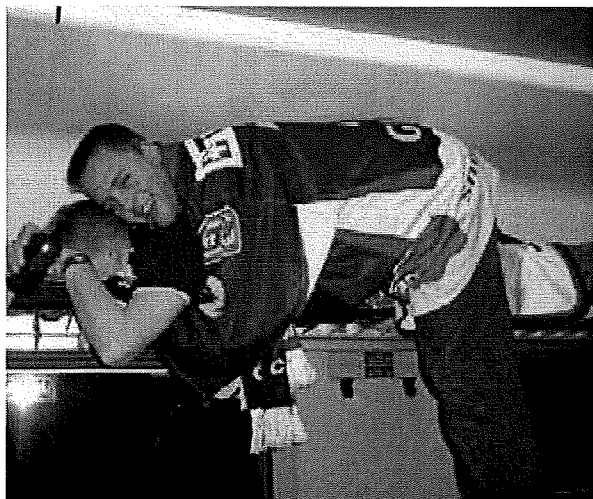
se. Das reicht zum Sieg...“ Man schätzte die Situation jeweils auch objektiv ein: „So oder anders: Gewinnen tun wir. In diesem Sinne: EHC rulez, und weil sie rulen kommt in Massen nach Huttwil um unsere Götter in schwarz-weiss-rot das zweitletzte mal in der Fremde zu unterstützen. Es gibt ein Car mit den üblichen Festivitäten und Attraktionen. Wer nie dabei war, hat etwas verpasst!“

WIR STELLEN VOR



Fabio Dalle Vedove

Der ursprüngliche Engadiner ist mit 33 Jahren auf dem Buckel das älteste Mitglied von ehcfans.ch. Seit über 7 Jahren ist er vor allem für seine kultigen und immer speziellen Vorberichte bekannt. Momentan legt er bei ehcfans.ch eine kreative Pause ein, hilft aber immer und überall mit, wenn Not am Mann ist.
 Meistbesuchte Website neben ehcfans.ch: airliners.net
 Lieblingsspieler EHC Chur All-Time: Harijs Vitolinsh
 Lieblingsspieler EHC Chur momentan: Patrick Krüger
 Fussballfan von: Schweizer Nati
 Meistgelesenes Print-Medium: Südschweiz
 Standort im Hallenstadion: Stehplatzrampe, Höhe blaue Linie
 Seite Rheinkurve, ganz zuoberst
 Lieblingsauswärtsreis: Kreuzlingen



„mv“ auf Abwegen... :-)

IMPRESSUM

Anschrift

www.ehcfans.ch
kontakt@ehcfans.ch

Auflage

100 Exemplare

Erscheinungsweise

Sonderausgabe

Konto

Graubündner Kantonalbank
7002 Chur
774
CK 368.431.800
70-216-5

Redaktion Offline

Philipp Brunold,
Chefredaktor
Fabio Colombo, Assistenz

Texte

Remo Caviezel (rc)
Philipp Brunold (pb)
Fabio Colombo (fc)
Beat Affolter (ba)
Claudio Camenisch (cc)
Mario Engi (me)
Marco Vanoni (mv)
Fabio dalle Vedove (fdv)
Jürg Rageth
Martin Merk (hockeyfans.ch)

Bilder

ehcfans.ch

Layout

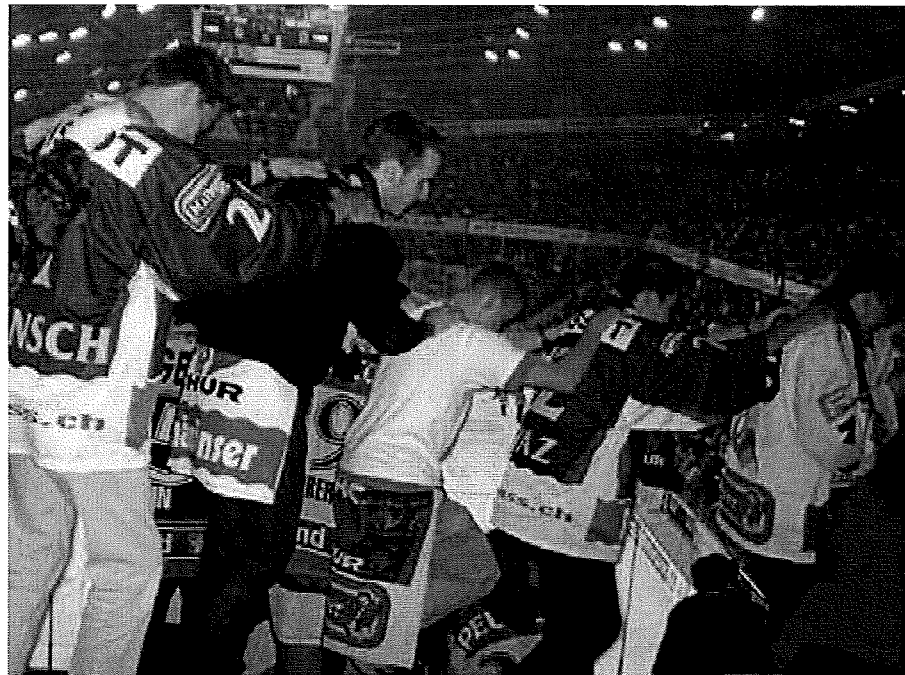
Laura Bendixen („heute“)

Verlag:

ehcfans.ch - Media

Druck:

GKB



Man soll die Feste feiern wie sie fallen, auch bei einem 6:0 für Bern...

Und wieder in der NLB

Kurz vor der Rückkehr in die NLB sinnierte man noch in einem Bericht über die Zukunft und was nachher noch kommen würde, wie z. B. hier: „Feiert, was das Zeug hält. Danach ist Sommerpause. Und dann gibts nur noch Gelbe und den unsäglichen Ralph Krüger im TV...“

Oder aber auch hier: „Ich für meinen Teil sehe der Partie jedenfalls gelassen entgegen und werden zum ersten Mal in dieser Saison nicht live "on stäitsch" sein; nicht, weil mich das ganze

nicht interessieren würde, sondern weil Dienstags-Spiele in Frankreich einfach Müll sind (NLB, wir kommen...). Schenkt mir einen Sieg, Jungs! In diesem Sinne: EHC rulez...“

Wir gehen nicht unter!

Auch wurde darauf hingewiesen, sich artig bei den Teams zu verabschieden, respektive sich bei den neuen Gegnern anzukünnen: „Durchs Netz streifen, sich auf allen Gästebücher und Foren der Ost-Gruppe verabschieden und auf den Pages un-

serer künftigen Gegner penetrante Stimmung machen. Chur rockt...“

Höflich wollte man noch zeigen, dass man noch nicht von der Landkarte verschwunden ist: „Zeigt der korrupten schweizerischen Eishockey-Mafia, das wir wieder da sind; das wir niemals weg waren und auch nie wegzukriegen sind! Zeigt ihnen, wo wir hingehören! Und glaubt mir, auch wir geben für das gute Gelingen wieder unser Allerbestes; wie immer...“ •

WIR STELLEN VOR



Fabio Colombo

Der Wirtschaftsstudent an der Universität St.Gallen ist seit über 6 Jahren für ehcfans.ch tätig. Der 22-jährige Churer ist mehrheitlich für die Spiel- sowie die Vorberichte verantwortlich. Daneben sorgt er als Chef des ehcfans.ch – Tippspiels, dass dort alles ordnungsgemäss abläuft.

Meistbesuchte Website neben ehcfans.ch: hockeyfans.ch
Lieblingsspieler: EHC Chur All-Time: Harjs Vitolins

Lieblingsspieler EHC Chur

momentan: Mauro Jörg

Fussballfan von: GC Zürich

Meistgelesenes Print-Medium:

Die Südostschweiz

Standort im Hallenstadion:

Längsgerade

Lieblingsauswärtsreise:

Langenthal

Gemeinsam wachsen.

www.gkb.ch



Graubündner
Kantonalbank

Jürg Rageth über den EHC Chur und ehcfans.ch

Wie ein Fieberthermometer

Schon zehn Jahre soll es also her sein, seit die ehcfans online gegangen sind. Unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht. Und – ganz ehrlich – als ich zum ersten Mal von



Jürg Rageth.

den ehcfans erfahren habe, hätte ich keinen Stutz gewettet, dass die Seite auch nur ein Jahr später überhaupt noch online ist. Tja, so kann man sich eben täuschen. Schön, dass ihr so lange durchgehalten und die Seite auch immer wieder weiterentwickelt habt.

bei den ehcfans zu lesen ist. Auch bei mir hielten sich die Freudesausbrüche oft in Grenzen. Manchmal, ganz ehrlich, war es schon sehr mühsam, wenn man als Journalist der Meinung war, dass man exklusive News vermelden könne und kaum habe ich diese dann an den BLICK weitergeleitet, standen eben diese News auch schon im Internet. Wo anders als bei ehcfans.ch?

Nicht nur Freude

Und auch in der Zeit, als ich beim EHC Chur als so genannter Geschäftsführer angestellt war, haben mir die ehcfans nicht immer nur Freude bereitet. Eins habe ich aber ganz bestimmt ge-



Ein Feuerwerk für den EHC...?

Herzliche Gratulation und, das ist fast viel wichtiger: HERZLICHEN DANK.

Ich weiss, dass nicht alle immer nur Freude haben an dem, was

lernt: Das Wort „schnell“ hat nicht für alle Menschen die gleiche Bedeutung. „Hesch schnell ziit?“, alle nach News lechzenden Telefonanrufe von „Knöppi“

NICE TO KNOW

Wusstest du, dass in der Geschichte von ehcfans.ch noch nie eine Frau zum Team gehörte? Warum, das weiss niemand. Man vermutet wohl, dass eine solche geballte Ansammlung von Testosteron abschreckend wirkt...

haben so angefangen. „Natürlich, han i schnell ziit.“ Immer wenn ich „Knöppi“ diese Antwort gab, wusste ich, dass ich mindestens eine halbe Stunde an der Strippe hänge – meistens sogar länger. Eine halbe Stunde und mehr – für „Knöppi“ war das „schnell“, ich hingegen habe es meistens als eine halbe Ewigkeit empfunden. Dennoch wäre es mir nie eingefallen – und wenn doch einmal, dann gab es wirklich einen wichtigen Grund – „Knöppi“ abzuweisen. Schon damals, als ich zusammen mit vielen Anderen an vorderster Front den letztlich doch verlorenen Kampf um die NLB-Lizenz fightete, auch dann, als wir ein doch tolles Jahr in der 1. Liga hatten und auch während der kurzen Zeit, während der ich dann noch in der NLB dabei war, waren mir die ehcfans ein wichtiger Partner, um – notabene kostenlos – mit der Öffentlichkeit zu kommunizieren. Besser und schneller hätte ich die Fans des EHC Chur nie erreichen können.

Herzstück Forum

Ein Klick war (und ist) für mich dann aber immer der wichtigste und auch der spannendste; derjenige ins Forum. Nirgendwo konnte und kann man die Stimmung rund um den krisengeschüttelten Stadtklub besser fühlen als in eben diesem Forum. Was wurde da gewettet, getobt und (ja, hin und wieder hat es auch das gegeben) gelobt. Sorry, ganz alles konnte ich nicht ernst

nehmen. Aber wie bei einem Fieberthermometer kann man im Forum die Stimmung unter den Fans ablesen. Ganz direkt und ungefiltert. Schade, dass das Forum im Gegensatz zu früher eingeschlafen ist. Ob das nur an der „Schmalspur“ liegt und man die heiklen Themen eben dort bespricht? Ich weiss es nicht. Grund zur Sorge wäre es für mich aber allemal. Denn nichts ist schlimmer und deutet unmissverständlicher auf den Niedergang hin, als wenn die Fans sich nicht mehr über Erfolge ihres Klubs freuen oder eben wegen der Missstände ärgern.

In diesem Sinne hoffe ich, dass auf www.ehcfans.ch noch weitere zehn Jahre gelobt und vor allem auch getadelt wird. Nur solange dies geschieht, lebt der EHC. Mit jedem Wort, das weniger geschrieben wird, sei es positiv oder negativ, stirbt der EHC Chur ein bisschen ... •

WIR STELLEN VOR



Mario Engi

Nach seiner Ausbildung zum Drogisten versucht sich nun der 22-jährige Churer als Journalist. Wegen seiner journalistischen Ausbildung ist Mario vor allem für die Spiel- und Vorberichte verantwortlich. Fan vom EHC Chur ist er seit über 15 Jahren, für die Page arbeitet er in der zweiten Saison.

Meistbesuchte Website neben ehcfans.ch: blick.ch
Lieblingsspieler EHC Chur All-Time: Johan Wittehall
Lieblingsspieler EHC Chur momentan: Roger Rieder
Fussballfan von: Man U
Meistgelesenes Print-Medium: Die Südostschweiz, Blick
Standort im Hallenstadion: Stehplatzgerade, unter Werbung
Farben: Candinas
Lieblingsauswärtsreise: Langenthal

Damals wie heute kommen Websites für Fans sehr gut an

Fanseiten - ein Renner

ehcfans.ch steht in seiner zehnten Saison – herzliche Gratulation hierfür! Nicht viele Fanseiten haben den Wandel im Internet und das viele Herzblut über eine Dekade halten können. Heute wie damals ist ehcfans.ch eine wertvolle Informationsquelle, die vernetzt.

Wie die Internet-Szene im Jahre 1998 war, als ehcfans.ch in seiner ersten Version das Licht erblickte, daran kann ich mich nur zu gut erinnern. Schliesslich ging zur gleichen Zeit auch unter meiner Mitwirkung hockeyfans.ch online. Internet war eigentlich noch nicht in aller Munde. Es waren eher einige wenige Geschäftsleute. Und Studenten. Und Computerfreaks mit herkömmlichen Telefonleitungen, die etwa zwanzig Mal langsamer waren als die heutigen «High-Speed»-

WIR STELLEN VOR



Claudio Camenisch

Einer, nach eigener Aussage, von fünf „Oberländer“ bei den Spielen von Chur. Der in Ladir wohnhafte 23-jährige Elektroplaner ist der einzige von ehcfans.ch, der neben Deutsch noch eine zweite Muttersprache beherrscht. Claudio kümmert sich mehrheitlich um die Vor- und Spielberichte.

Meistbesuchte Website neben ehcfans.ch: sportip.ch
Lieblingsspieler EHC Chur All-Time: Marc Haueter
Lieblingsspieler EHC Chur momentan: Marc Haueter und Mauro Jörg
Fussballfan von Borussia Dortmund
Meistgelesenes Print-Medium: Bündner Tagblatt
Standort im Hallenstadion: Höhe defensive blaue Linie ganz zuoberst (Stehplatz)
Lieblingsauswärtsreise: Langenthal

NICE TO KNOW

Wusstest du, dass dies bereits die 10. Saison ist, welche ehcfans.ch in Angriff nimmt und somit im 10. Lebensjahr steckt? Der Herbst 2008 kann kommen...

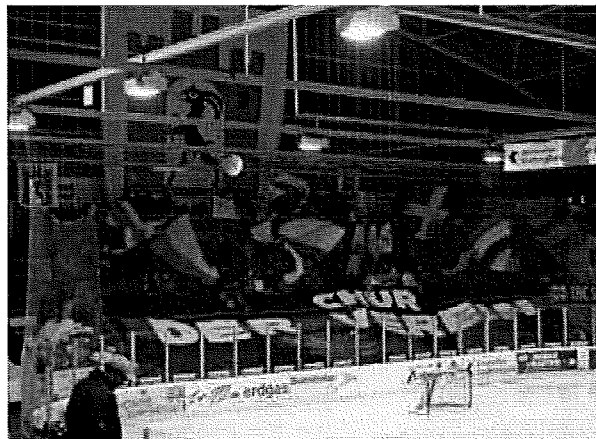
Anschlüsse – und einiges teurer. Oder die Leute in Internet-Cafés, die damals nötiger waren als heute. Internet-Unterricht an Schulen? Internet-«Hotspots» in Bahnhöfen? (Geschweige denn sonst wo.) Fehlzanzeige.

Auch für viele Medienunternehmungen spielte das Internet anfänglich nicht so eine grosse Rolle. Während heute fast jeder ohne technisches Hintergrundwissen mit einem Standard-Layout als «Blogger» online gehen kann, so waren es damals noch die Freaks und Tüftler, welche versuchten, aus Tonnen von Zeichen eine Internet-Seite zu kreieren, um sie dann schliesslich mit Inhalten zu füllen. Die Teams mussten ein bisschen was von Programmieren, Graphikern und Schreibtalenten haben. Dafür musste man finanziell nicht mit Risiken jonglieren. Die Kosten hielten sich im Gegensatz zu Printmedien in Grenzen, nicht aber natürlich der sonstige Einsatz, meist in Fronarbeit. Der Mut jener, welche ihre Arbeit schon damals gut machten, wurde belohnt. In allen Bereichen, nicht nur im Sport, entstanden Seiten, welche die traditionellen Medien ergänzten. Mit mehr Informationstiefe und auch mit Themen, für die man sonst nicht genug Platz hat. Oder zumindest viele Leute gerne mehr hätten als ein paar Zeitungszeilen. Mehr Text, mehr Bilder, mehr Diskussionen, mehr Technik wie Statistiken und Spielerportraitsierungen.

Eigentlich alles perfekt für den

EHC Chur, der zwar in den letzten zehn Jahren nicht zur nationalen Spitze gehörte, jedoch eine treue und engagierte Fanszene hat. Seit ehcfans.ch haben Fans des EHC Chur diesen Mehrwert, mehr lesen und sehen zu können über ihr Lieblingsteam als bloss auf Zeitungspapier. Das Internet macht es möglich, kaum eine «Nische», die nicht den Weg ins Netz gefunden hat. Und kaum ein NLB-Klub sorgt im Internet für soviel Diskussionen wie der EHC Chur, wie eine Übersicht der Foren auf hockeyfans.ch zeigt, wo auch das ehcfans.ch-Forum vertreten ist. Dies spricht zweifellos für die kreative Churer Fanszene, aber natürlich auch

net. Auch für uns bei hockeyfans.ch ist dies natürlich eine Herausforderung, die wir trotz komender und gehender Konkurrenten immer wieder überstehen und das meistgelesene Eishockey-Medium bleiben konnten. Die Besucher interessiert schliesslich nicht, wie viel Geld jemand für ein Projekt verpufft, sondern was ihm inhaltlich geboten wird. Und mit viel Herzblut und der Einstellung, dass man der Internet-Gemeinde etwas geben und nicht bloss Geld suchen will, hat man schon immer viel erreichen können. Dies gilt natürlich auch für Hockeyaner auf dem Eis. Deshalb kann man auch in Zukunft auf Seiten wie



Churer Fahnenmeer.

für einen Klub, der für Gesprächsstoff sorgt – was natürlich nicht immer mit guten Nachrichten verbunden sein muss.

Seit 1998 hat sich natürlich einiges geändert. Dass man mit dem einst belächelten Internet etwas erreichen kann, haben Firmen wie Google, welches Coca-Cola als wertvollste Marke längst abgelöst hat, bewiesen, auch wenn es natürlich einige weniger erfolgreiche Gegenbeispiele gibt. Konventionelle Medienfirmen und risikofreudige Marketing-Leute drängen stärker ins Inter-

ehcfans.ch zählen. Freuen wir uns also auf zehn weitere, spannende Jahre mit ehcfans.ch und dem EHC Chur! •



Martin Merk. hockeyfans.ch.

Er arbeitet auch für die Internationale Ice Hockey Federation und publiziert mehrfach wöchentlich Eishockey-Artikel, insbesondere in der «Mittelland Zeitung»-Gruppe.

Martin Merk ist einer der Mitbegründer der 1998 entstandenen, nationalen Eishockey-Seite

Es gab auch so etwas wie Erfolge beim EHC Chur

Die Erfolgsgeschichte EHC Chur

Der EHC Chur kann Freude bereiten! Was in der momentanen Situation ziemlich abgehoben klingen mag, zeigt sich umso klarer, wenn wir die Geschichtsbü-

War es nicht Gold wert, in die verblühten Senioren-Zuschauer gesichter in Dübendorf zu schauen, als plötzlich 100 Churer feiernd einmarschierten? War es nicht Gold wert, in Winterthur eine gan-

Biel mit den Churer Fans im Gästesektor feierten. Zumindest Fan-technisch hat Chur etwas bewegt in der Schweiz.

Erstaunlich war auch, dass trotz Krise neue Fanbewegungen entstanden sind. Die EHC Supporters erlebten ihre Jugendjahre in der 1. Liga. Oder das einmalige Barprojekt „Schmalspur“, welches unter einem an grosser Unsicherheit leidenden Umfeld mit viel Enthusiasmus und Engagement auf die Beine gestellt worden und prächtig gediehen ist.

Aber natürlich durfte der EHC Chur auch einige sportliche Erfolge verbuchen. Auch wenn die offizielle Statistik einzig vier NLA-Aufstiege und zwei NLB-Aufstiege zeigt, vermochte der EHC in der Schweiz etwas zu bewegen. Lange galt die Juniorenabteilung in der Oberen Au als eine der besten in der Schweiz. Ihr entwachsen unzählige internationale Kaliber.

Erfolge beflügeln

Und obwohl Aufstiege weniger spektakulär klingen wie Meistertitel, sind sie, wenn erlebt, unbeschreiblich. Obwohl der letzte NLA-Aufstieg eigentlich am grünen Tisch erfolgt ist, so war der vorangegangene Gewinn des NLB-Meistertitels im Jahr 2000 umso schöner. Gleich 13:2 fegten unsere Jungs den HC La-Chaux-de-Fonds vom Platz. Und die Serie gegen Langnau im Jahr zuvor, als der Aufstieg im letzten Spiel an Todd Elik scheiterte, zählt vom Spektakel her zu den besten Serien überhaupt. Das waren noch Zeiten, als das Hallenstadion ausverkauft war und man eine Stunde vor dem Match anstehen musste, um überhaupt hineinzukommen.

Der grösste Erfolg ist aber ei-

gentlich ein völlig unspektakulärer: Ist es nicht erstaunlich, dass es den EHC Chur immer noch gibt? Tausendmal totgesagt, aber noch nie richtig gestorben. Besonders das Weiterbestehen nach der Zwangsrelegation grenzt im Prinzip an ein Wunder. In Chur gibt man sich eben schon mit wenig zufriedenen.

Naja, viel mehr sportliche Grosserfolge können wir tatsächlich noch nicht auf unsere Fahne schreiben. Wir können hoffen und daran arbeiten, dass sich der Wind dreht und ebendiese Fahne in eine glorreiche Zukunft mit Visionen und auch wieder sportlichen Erfolgen zeigen kann. Und ich nehme mir vor, all die Pokale aus dem Red-Line-Business einmal genauer anzuschauen. Vielleicht entdecke ich da noch versteckte Meistertitel. •



So fühlt sich also ein Pokal an...

cher aufschlagen und darin ein wenig herumbliättern. Zwar sind wir weder Rekordmeister noch Geldfabrik, trotzdem gab es genug Grund zu feiern.

Als Höhepunkt eine 1. Liga Saison zu erwähnen, ist ja schon ziemlich kaltblütig. Trotzdem dürften viele eingelebte Fans ebendiese Saison als Höhepunkt in der jüngeren Geschichte des EHC Chur angeben. Es gab kaum eine Saison, die der EHC so dominierte, kaum eine Saison, in der Auswärtsfahrten mehr Spass machten und kaum eine Saison, in der die Fans geschlossener hinter der Mannschaft gestanden sind. Was machte aber den Reiz von Auswärtsfahrten nach Wetzikon, Dübendorf oder Lenzerheide aus? Es war die Überraschung und Überraschung der gegnerischen Publikums.

ze Kurve mit 300 Churer Fans zu füllen (und erst noch die Feuerwehr zu rufen)? Kritiker mögen anfügen, dass es vor allem um das „Sich-selbst-feiern“ gegangen sei. Das mag wohl teilweise zutreffen, aber wahrscheinlich hatte noch nie eine 1. Liga Mannschaft einen solchen Support hinter sich, wie der EHC in dieser Saison. Und so zählt der 7:1 Sieg in Winterthur sicher zu den grossen Höhepunkten in der jüngeren Geschichte der Steinböcke.

Die Fans blieben

Überhaupt zeigten sich die Churer Fans am kreativsten, wenn es dem EHC nicht so lief. Immerhin sorgten sie für die ersten olympischen Winterspiele in Olten oder das erste Fussballspiel in der Bülicher „Halle“. Unvergessen blieb auch der unglaubliche Zeitungskommentar eines Bieler Journalisten, als die einheimischen Fans in

WIR STELLEN VOR



Marco Vanoni

Der 24-jährige Churer studiert an der ETH Zürich im dritten Semester Umweltwissenschaft. Der Churer durch und durch arbeitet ebenfalls seit über 8 Jahren für ehcfans.ch. Er ist der Verantwortliche für die Umfragen und hilft bei anderen anfallenden Problemen ebenfalls überall mit. Meistbesuchte Website neben ehcfans.ch: hockeysfans.ch-Forum
Lieblingsspieler EHC Chur All-time: Noël Guyaz
Lieblingsspieler EHC Chur momentan: Mauro Jörg
Fussballfan von: FCZ
Meistbesessenes Print-Medium: 20 Minuten
Standort im Hallenstadion: Rhein-kurve; manchmal hinter der Pauke
Lieblingsauswärtsreise: Langenthal

Von Abstieg, beinahe Konkurs, Zwangsrelegation und möglicher Fusion

Die Leidensgeschichte EHC Chur

Fan vom EHC Chur zu sein, bedeutet, ein gewisses Mass an Leidenschaft mitbringen zu müssen. Denn wer nicht eine gehörige Portion an Galgenhumor und Selbstironie im Rucksack hat, der wird es in diesem Umfeld schwer haben. Zur Würdigung dieser Eigenschaft, folgt deshalb eine kleine Zusammenstellung der kleineren und grösseren Missgeschicke in der jüngeren Geschichte im Umfeld des EHC.

Einerseits sind da die sportlichen grossen Niederlagen, mit denen im Prinzip jeder Fan umzugehen hat. Hart sind dabei vor allem die Abstiege, und da Chur häufig ein Schwellenclub irgendwo zwischen zwei Ligen war, traten solche Ereignisse auch gehäuft auf. Lange Zeit war man zu gut fürs B, aber auch zu schlecht fürs A. Einer der am schwierigsten verkraftbaren Abstiege war jener gegen den HC Davos im Jahre 1993, als die Ränge 1 und 2 zwischen den Kantonsrivalen getauscht wurden. Auch 14 Jahre später muss man diese Geschichte noch häufig hören.

Einen ernstgemeinten Anlauf in die oberste Spielklasse unternahm man erst wieder im Frühling 1999, als der EHC nach dem gewonnen B-Meistertitel gegen den SC Langnau in der Ligaqualifikation antreten durfte. Eigentlich zählt diese Serie ja zu den Höhepunkten eines EHC Chur Fans, wenn da nur nicht die letzten zwei Drittel des letzten Spiels gewesen wären. Nach je drei Siegen kam es im ausverkauften Hallenstadion zum grossen



Nächtliche Freuden im Wallis.

Showdown. 2:0 stand es nach einem Drittel für unsere Jungs, der Aufstieg war greifbar nahe. Und dann kamen die wohl schwersten 40 Minuten in der jüngeren Geschichte der Fans. Tatenlos mussten wir zusehen, wie uns unser Staatsfeind Nummer 1, Todd Elik, praktisch im Alleingang vernichtete. 2:7 stand es als die Schluss sirene ertönte, da waren wahrscheinlich bereits mehrere Liter Tränen im Hallenstadion geflossen.

EHC Chur - Die Show

Was uns aber von anderen Ver-



Ein Bild fürs „Familienalbum“.

NICE TO KNOW

Wusstest du, dass die Aufteilung der Vor- und Spielberichte früher auf fixe Personen geregelt war? Heute wechseln sich die Schreiberlinge untereinander ab...

einen unterscheidet, sind ja nicht die sportlichen Auf und Abs, denn die gibt's fast überall. Was uns wirklich speziell macht, ist die Theaterbühne, die der EHC Chur neben der sportlichen Bühne quasi nebenbei noch betreibt. Hier wurden so spannende Kassenschlager wie „Der Konkurs (Teil 1 – 3)“ oder „Der Zwangsabstieg“ aufgeführt. Meist lockte dieses Theater mehr Zuschauer an, als das sportliche Geschehen, was ein Blick auf die ehcfans.ch Statistik eindrücklich zu zeigen vermag.

Wir erinnern uns zurück: Die Wörter Konkurs und Liquiditätsprobleme lernte man in Bündens Hauptstadt bereits in den 90er Jahren fliessend auszusprechen. Nach der ersten NLB-Saison nach dem brutalen Abstieg gegen den HC Davos, als Thomas Domenig als Präsident zurücktrat, mussten schnellstens 500'000 Franken gesammelt werden, um die nächste Saison überhaupt starten zu können. Ein Jahr später wiederholte sich die Geschichte. Zwar hat man sich sportlich respektabel den 6. Rang erarbeitet, aber das Vakuum nach Domenig lässt die Vereinsleitung wieder auseinanderfallen. Erneut drohte der Konkurs. Es kam die Zeit des Fördervereins und damit die Zeit von Ruedi Liesch als Präsident. In den nächsten drei Jahren schaffte man es, den Verein wieder auf gesunde finanzielle und sportliche Füsse zu stellen. B-Meister und schliesslich auch der Aufstieg am grünen Tisch. Es folgten zwei Jahre NLA, mit

grossen Visionen und kleinem Portemonaie. Renato Tosio wurde engagiert, die Mannschaft mit Fanfaren auf dem Postautodeck vorgestellt (Man war froh, dass Postauto ein Sponsor war, denn aus dem eigenen Sack hätte man sich wohl keine Carfahrt mehr leisten können).

Aus dieser Not sollte uns ein WC-Deckel-Hersteller vom Walsee befreien, der mit einer ausländischen Investorengesellschaft im Rücken beim EHC einsteigen wollte. Es war gleichzeitig auch die Zeit der Khur-Arena, welche heute immer noch eine Webseite betreibt.

Umso grösser die Träume, umso tiefer der Fall in die Realität. Denn nachdem dieser Deal geplatzt war, drohte wieder einmal der Konkurs. Man versuchte es mit Kapitalherabsetzung und Aufstockung, doch die Aktienkapitalerhöhung kam nicht zu Stande. Es wurde ein Nachlassverfahren eingeleitet und man plante die Saison in der NLB (mit dem Ziel eines neuen Stadions und des Wiederaufstiegs, wohlgehemmt!). Anders sah es aber die Nationalliga, welche dem EHC eine Lizenz für die NLB verweigerte. Der EHC spielte für ein Jahr in der 1. Liga. Nach nur einem Jahr gelang der direkte Wiederaufstieg in die NLB. Seither ist das Wort Konkurs wieder

mehr als nur einmal gefallen.

Fusion???

Aber die mitunter spannendste Episode der Vereinsgeschichte ist heute vielen nicht mehr in Erinnerung. Man schrieb den Sommer

EHC Arosa planten die Gründung eines gemeinsamen Vereins. Unter dem Namen SC Arosa/Chur sollte der sportliche und wirtschaftliche Erfolg zurückkehren. Die erste Saisonhälfte sollte in



Der Webmaster im Interview mit Radio Rumontsch.

NICE TO KNOW

Wusstest du, dass die meisten User mit dem Internet Explorer auf ehcfans.ch zugreifen?

1994 und man hatte in Nordbünden Grosses vor. Der einmal mehr vom Konkurs bedrohte EHC Chur und der von vergangenen Erfolgen träumende aber ein kümmerliches Dasein führende

Chur, die zweite in Arosa gespielt werden. Das wirklich spannende an diesem Quasi-Fusions-Projekt war aber nicht die Absicht, die dahinter stand, sondern vielmehr die Art und Weise, wie zwei eigentlich heiratswillige Vereine das Projekt doch irgendwie zum Scheitern gebracht haben. Und diese Geschichte, die ging so: Am 1. Juni 1994 kündigten die Vorstände der beiden Vereine das

Projekt und ihr Einverständnis an. Nachdem man sich auf der Ebene der Vereinsleitung geeinigt hatte, mussten aber noch die ausserordentlichen Generalversammlungen der beiden Clubs zustimmen. Zuerst war Arosa an der Reihe. Am 10. Juni stimmte der EHC Arosa mit 46:11 Stimmen dem Projekt zu. Nur 4 Tage später lehnte aber die GV des EHC Chur das Projekt knapp mit 73:80 Stimmen ab. Das Projekt schien gescheitert, Präsident Domenig trat enttäuscht und wutentbrannt sofort zurück. Gut einen Monat später äusserte sich der EHC Arosa nochmals zu der Angelegenheit. Der Vorstand von Arosa lehnte nun das Projekt ebenfalls ab. Weitere vier Tage später fand unten im Tal die ordentliche Generalversammlung des EHC statt, an welcher – oh Wunder – das Projekt nun doch plötzlich eine Mehrheit (47:17 Stimmen) fand. Es erstaunt nicht, dass die Schanfigger Braut aber nicht mehr auf die Sache eingegangen ist. Nur weitere 10 Tage später kommunizierte die Arbeitsgruppe „Zukunft EHC Chur“, dass das Projekt bis auf weiteres gestorben sei und man sich nun daran mache, innerhalb eines Monats noch 500'000 Franken aufzutreiben, um den Konkurs abzuwenden. Irgendwie scheint das dann ja wieder geklappt zu haben. •

Auszüge aus den Umfragen auf ehcfans.ch

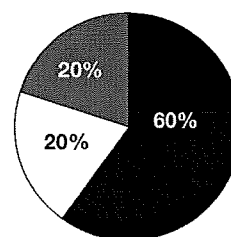
Was das Volk meint

Seit Bestehen von ehcfans.ch ist die Interaktivität ein wichtiger Teil des Ganzen. Neben Forum, Gästebuch, Tippspiel, Gewinnspielen und einst sogar einem Chat gehören auch die Umfragen dazu. Dazu haben wir euch einige der interessantesten Umfragen der letzten 6 Jahre herausgesucht, welche bei einigen von euch wohl die einen oder anderen Erinnerungen hervorrufen dürften:

Saison 2000/01 und 2001/02 (NLA)

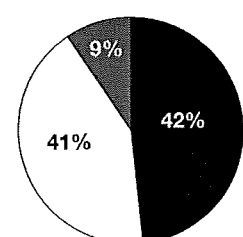
(Fortsetzung auf Seite 18)

Berechtigte Kritik von Domenig an Toto?



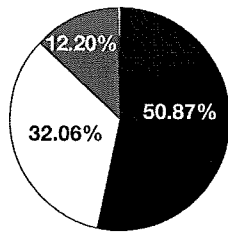
■ Ja
□ Nein
■ Weiss nicht

Wunschgegner für die Playouts:



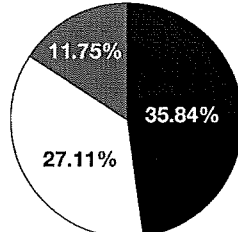
■ Lausanne
□ Rappi
■ Langnau

Grösste Defizite beim EHC:



- Management
- Verteidigung
- Sturm

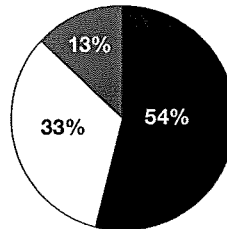
Bisher bester Verteidiger:



- Zehnder
- Strömberg
- Guyaz

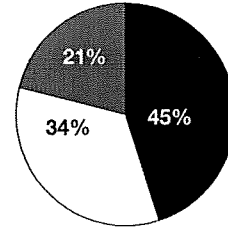
Ab Saison 2003/04 (NLB)

Wer von den Ausländern hat mehr überzeugt?



- Tambijevs
- Beide
- Di Pietro

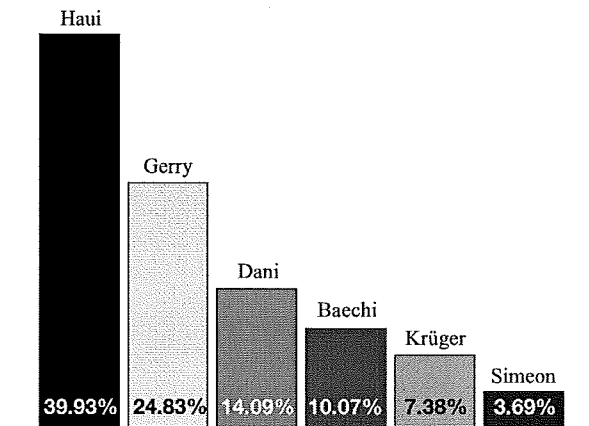
Geht die Krise beim EHC Chur weiter?



- Erholung folgt schon bald
- Am Schluss wird abgerechnet
- Die Talfahrt geht weiter

Saison 2002/03 (1. Liga)

Welcher der "alten" Spieler ist dein Liebling?

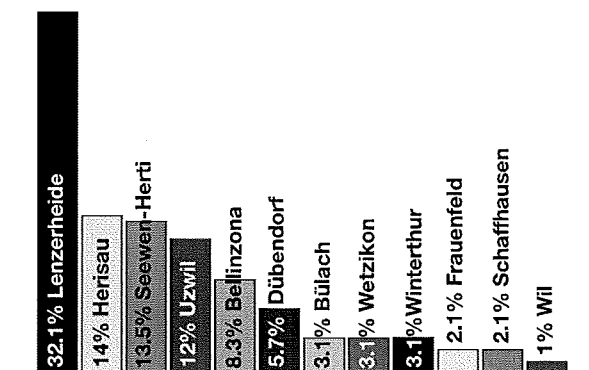


Matt Elich bleibt

Der Vertrag mit dem US-Amerikaner Matt Elich wurde verlängert, allerdings kann der EHC Chur von Spiel zu Spiel über eine Vertragsauflösung entscheiden. Sinnvoll oder sinnlos?

Super, Elich wird uns noch viel Freude bereiten!	95	35,85%
Naja, wenigstens keinen Vertrag bis Ende Saison...	43	16,23%
Lieber keinen Ausländer als Elich!	65	24,53%
Macht doch was ihr wollt.	62	23,40%
Gesamtbeteiligung:	265	

Mit welchem Team kannst du nichts anfangen?

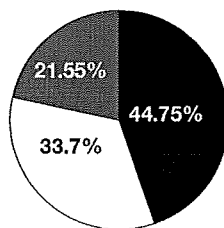


Partnerschaft mit dem HC Davos

Soll der EHC Chur die Partnerschaft mit dem HC Davos beenden?

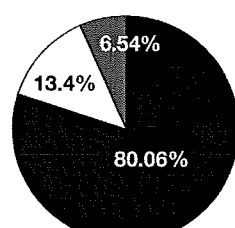
Ja! Sofort aufhören damit!	111	47,03%
Eine Partnerschaft ist grundsätzlich in Ordnung, allerdings nicht in dieser Weise.	85	36,02%
Wieso beenden? Laufen alles super!	22	9,32%
Mir doch egal...	18	7,63%
Gesamtbeteiligung:	236	

Werden wir weiterhin über 1000 Zuschauer haben?



- Hoffe ja
- Glaube nicht
- Ja klar!

Boe und Michi wieder beim EHC

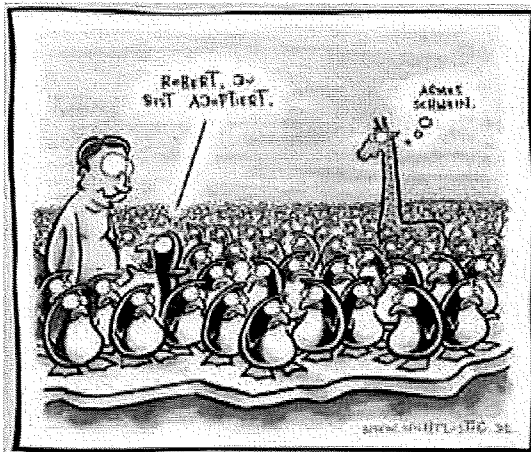


- Sensationell
- Egal
- Gut

Prognose

Auf welchem Rang beendet der EHC Chur die Qualifikation?

1. Platz: Quasisieger	37	8,73%
2. - 4. Platz: An der Spitze mit dabei	3	0,71%
5. - 7. Platz: Im soliden Mittelfeld	31	7,31%
8. Platz: Das war aber knapp!	80	18,87%
9. Platz: Knapp geschlagen	35	8,25%
10. - 11. Platz: Immerhin nicht Letzter	71	16,78%
12. Platz: Zum Glück gibt's keinen Absteiger!	167	39,59%
Gesamtbeteiligung:	424	

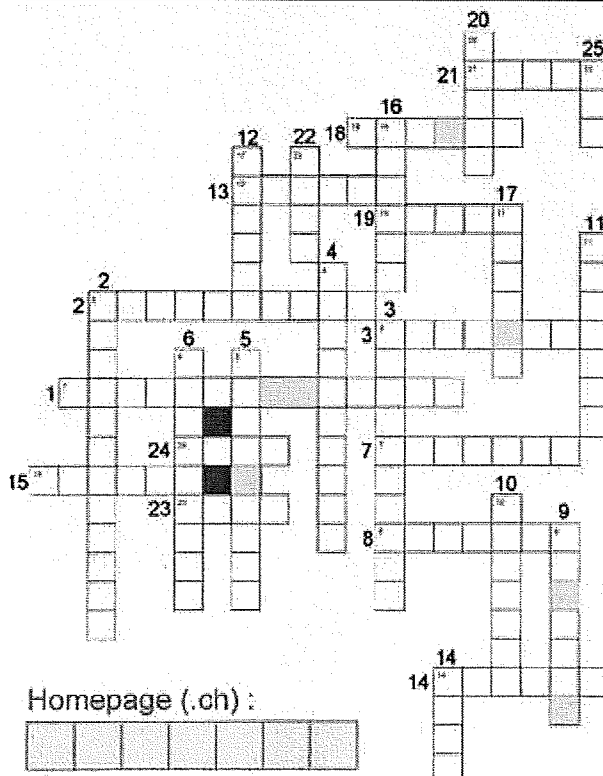


Wer sucht, der findet

C K V K G Y M X N C W T J Q N
 G J R D T N C R T U E G W X G
 H S T E U O O K H O B J R Q E
 V Q V P I S U M Q P M Q J R K
 V O R B E R I C H T A U V X G
 T A A N C U U H M E S W G X D
 U I A Y M U H H V T T S Y R T
 E S P U G R D R C Z E N U F I
 T K T P E S U Y J R R A Y O Y
 R Y Z T S K N E G A R F M U S
 T X N S N P T D M Z H C S J R
 L E S I G T I G O A R H X H A
 C N E H U T S E S R V E Q Z D
 Y H F O R U M A L Q C O W K W
 R D O D R L C O O J R V U O Q

CENTER
 CHURIER
 EHC FANS
 FORUM
 RHEINKURVE

ROSENAST
 TIPPSPIEL
 UMFragen
 VORBERICHT
 WEBMASTER



Homepage (.ch) :

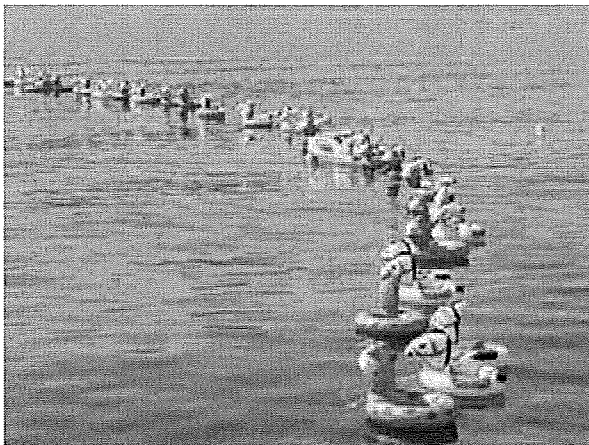
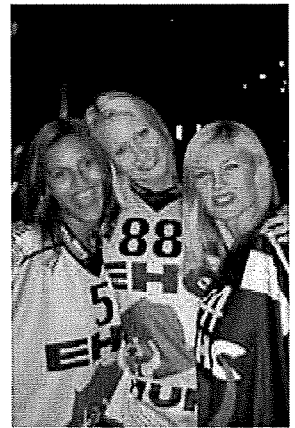
Waagrecht:

- 01 Lokal bei der Rheinkurve
- 02 Bar in Chur
- 03 Ligagegner
- 07 Hockeyclub (2 W.)
- 08 Captain
- 13 VR Mitglied
- 14 Position zwischen den beiden Flügeln
- 15 Stadtrat
- 18 Oberbegriff für eine Ansammlung älterer Begriffe
- 19 Kantonsrivale
- 21 Partner vom EHC
- 23 Schwarze Scheibe aus Hartgummi
- 24 Aufstiegsverhinderer

Senkrecht:

- 02 Eine Form der Berichterstattung
- 03 Letzter Playoff-Gegner
- 04 Fanclub
- 05 Stanley Cup Gewinner in Chur
- 06 Engl. Wort für Überzahlsituation
- 09 Engl. Schiedsrichter
- 10 Ehem. Churer Torhüter in Nordamerika
- 11 Ehem. Präsident
- 12 Letztjähriger Trainer
- 14 Hauptstadt von GR
- 16 Stürmer von Chur
- 17 Eismeister im Hallenstadion
- 20 Ehem. Torhüter
- 22 Gruppe von Personen
- 25 Hauptsponsor (Abk.)





Erlebnisse aus dem Fanalltag

Ein Tag im Leben eines Fans

Es ist gegen 6:00 Uhr morgens. Draussen ist's noch dunkel und im Radiowecker nervt ein "Zürischnorri" mit künstlich aufgesetzter Gute-Laune-Stimme. Ich sollte wirklich irgendwann mal den Sender wechseln. Die Kaffeemaschine ist laut wie sonst nie und irgendwie schmeckt auch deren Endprodukt säuerlich und lauwarm. Zum Glück tragen andere Chicco Dingsda Banner auf dem Trikot.

Endlich hat sich auch das linke Auge vollständig geöffnet. Der Züzi aus der Quäkschachtel erzählt was von minus 35 grad Celsius im Jungfrauenloch. Gott, ich sollte endlich etwas früher schlafen gehen...

Plötzlich erinnere ich mich wieder an den Grund meines Aufstehens und kämpfe mich widerwillig Richtung Bad. Hoffentlich gibt's heute warmes Wasser. Frage ich mich das nicht jeden Morgen? Und hat's irgendwann schon mal kein warmes Wasser gegeben? AXE find ich scheisse, weil die Weiber nicht wirklich

drauf stehen, aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Und plötzlich fällt es mir wie Schuppen vor Augen: Heute ist Eishockey; Mätsch, Auswärtsfahrt!! Wo und gegen wen hab' ich kurzfristig vergessen, aber irgendeiner wird mir im Verlaufe des Tages schon auf die Sprünge helfen; hoffentlich...

Diese frühmorgendliche Erkenntnis stellt natürlich meine ganze Tagesplanung auf den Kopf: Welcher Schal kommt heute mit? Oder doch besser das Leibchen? Letzteres lässt sich leider nicht finden. Also entscheide ich mich für jenen Schal, welcher am wenigsten schlecht riecht. Lassen sich die Dinger eigentlich auch waschen? Ich werde es einfach ausprobieren, irgendwann...

Geil, Bus schon wieder verpasst. Aber heute bin ich wirklich gut dran: deutlich kann ich noch die Werbebotschaft auf dem Heck des Neoplan lese, als er langsam aber stetig vor meiner Nase wegrollt. Beim letzten Mal



Eine Zugfahrt, die ist lustig...

konnte ich bloss die Diesclabgase noch riechen... Zum Glück denken die Busbetreiber an Leute wie mich und lassen eine Viertelstunde später noch einen fahren, Schwein gehabt! Mein Computer ist sauer, der Chef ist sauer und die Kunden sind sauer. Ein Tag wie jeder andere halt und wäre da nicht der Mätsch am Abend, ich würde ernsthaft über den Sinn meines Daseins nachdenken.

Pause, online gehen. Als neuestes erfahre ich, dass es nichts Neues gibt. Auch gut, zuviel Veränderung schadet eh nur dem Kreislauf.

Irgendwann dunkelt es draussen wieder ein. Hat's heute eigentlich Sonne gegeben? Oder hat's doch geregnet? Egal, die Uhr zeigt 17:29; höchste Zeit also, den Off-Schalter noch vor dem Runterfahren des Systems zu betätigen. Die Kiste wird deshalb morgen wieder sauer sein, aber für so etwas gibt's ja das Helpdesk. Morgen werde ich da wirklich mal anrufen, Ehrenwort!

Es wird anstrengend...

Der Car steht bereit und ich bin wirklich mal nicht der Letzte. Das hebt die Stimmung und lässt das warme Bier etwas erträglicher erscheinen. Im Car riecht es nach ungewaschenen Hosen und irgendwo scheint einer Probleme mit der Verdauung zu haben. Zum Glück sitzt in Sichtweite ein Weibchen mit wunderschönen Augen. Das Bier fliesst, die Stimmung steigt und die Blase droht zu platzen. Pinkeln ist nicht, Gefrier-Gefahr. Gott, unser Gelbwasser enthält so viel Alkohol, da gefriert bestimmt nichts! Egal,



Abwechslung zum „normalen“ ehcfans.ch - Alltag.

ich möchte das Karbäuschen hinterher auch nicht sauber machen müssen und der freundliche Begleiter von ganz vorne hat uns eine Pause in Kürze versprochen. Wenn dir aber das traurige Ende einiger Dosen Bier bereits Nierenschmerzen verursacht, liegt in der Kürze wirklich die Würze. Und so kam es dann auch wirklich zu tumultartigen Rangelszenen, als sich die Türe in Zeitlupentempo öffnet. An allen Ecken und Bäumen dampft es wie auf Island. Auswärtsfahren rockt! Noch schnell das neuste Gräschen gekostet und weiter geht's. Die ersten Schlachtgesänge dröhnen durch die Sitzreihen; die Meute ist am einwärmen.

Inzwischen scheinen alle herausgefunden zu haben, wohin die Reise geht. Die tiefen Furchen auf der Stirn des Fahrers signalisieren mir aber, dass ihm diese Information bisher vorenthalten wurde. Macht nichts, so sieht man noch etwas vom Land und den Leuten. Das Gräschen rockt im Gehirn, der Car fährt einen surrealen Parcours durch eine Gegend, die ebenso gut auf Neufundland liegen könnte und die Schmerzen im Unterleib signalisieren, dass es höchste Zeit für eine neuerliche Blasen-Entleerung ist.

Endlich, Jubelszenen in den Reihen, wir haben das Stadion gefunden. Ob's wohl das richtige ist? Egal, nichts wie raus hier und erst mal das Grünzeug begiessen. Gott, tut das gut...

Nach einer Ewigkeit ist's vollbracht. Der dicke Fahngeneral ist wieder total aus dem Häuschen. Lieber Batta, wir haben noch nie eine Fahne im Car vergessen! O.K., einmal sind die Paukenschläger liegen geblieben, aber das war ein dummer Zufall, ehrlich. Nun, die Hoffnungen sind berechtigt, das sich sein Gemüt nach 20 Liter Bier wieder etwas beruhigen wird, hoffentlich...

Alles beim Alten

Das Stadion schaut gar nicht

NICE TO KNOW

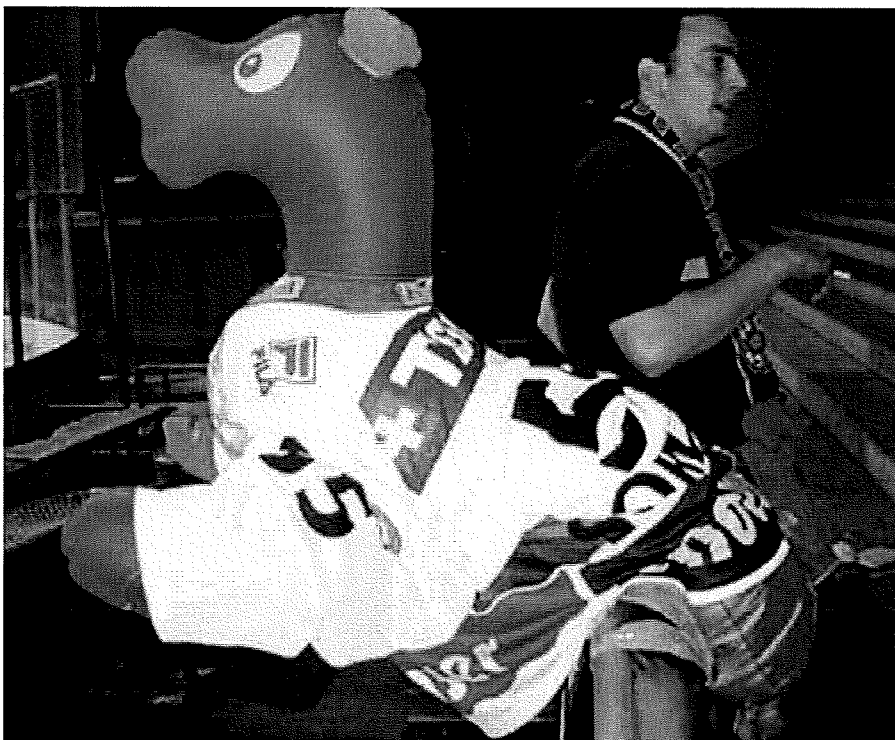
Wusstest du, dass sich das komplette Team nur ein- bis zweimal im Jahr trifft, um bevorstehende Saisons zu besprechen oder andere Dinge zu analysieren? Der Rest wird jeweils individuell mittels Mail, Telefonaten oder bei kurzen Gesprächen an den Spielen geregelt.

sich blau-orange-gelbe Farbkombinationen erklären? Nun, das Bier schmeckt wie immer, Würste gibt es keine und unsere Protagonisten in schwarz spielen den übliche Quark. Zeit für einen kleinen Schwatz mit unserem Seewner Original.

Tor! Oh mein Gott, Toooooor! Hach, sind wir wieder mal gut! Wie er rein gegangen ist, hab' ich leider nicht gesehen, aber egal: Wir gewinnen, wir gewinnen, wir

Neuschnee hingeworfen und unser Osteuropäischer Cardirigent ist dementsprechend gut gelaunt. "Schnell, gehen, fahren, Wetter, Schnee!" Ist ja gut, wir kommen. Zum Trotze hat er sein Uralt-Gefährt etwa 15 Km von der Halle (?) entfernt geparkt. Danke, ich hab ihn auch fest lieb.

Die Rückfahrt gestaltet sich amüsant; ne wandelnde Zeitung spricht ohne Punkt und Komma,



Der gute, alte Nils.

aus wie ein Stadion; aber das ist in dieser Liga ja nichts Neues. Einmal fehlt ne Tribüne, dann fehlen wieder die allseits beliebten Plexis, fast immer fehlen Zuschauer und Fans und einmal haben sogar ganze Wände gefehlt. Nun, heute hat's von allem ein bisschen. Munter arrangieren wir unser Equipment und johlen fröhliche Lieder, welche besagen, dass der Gegner heute nicht gewinnen wird. Meistens haben wir ja auch recht, meistens...

Picasso oder sonst ein farbenblinder Teletubby ist bei der Gestaltung der Heimleibchen mit im Spiel gewesen; wie sonst lassen

gewinnen sowieso...

Nach einigen Dritteln (drei?) ist's vorbei und komischerweise haben die Teletubbys gewonnen. Wieso hat denen keiner gesagt, dass sie das nicht dürfen? Was soll's, die Bengalen brennen bereits und entwickeln mehr Qualm als eine feuchte Tanne. Die Jungs in schwarz machen gute Miene zu bösem Spiel, der übergrosse Pittbull ist dicht und die Jungs in den lustigen weissen Pullovern haben noch was mit einem generischen Paukengrossvater zu klären.

Viel zu schnell vorbei

Draussen hat's etwa 20 Meter

der Pitbull zeigt allen seinen P**** und ganz hinten üben zwei die Erhaltung ihrer Art. Auswärtsfahren rockt, besonders im Schritt-Tempo durch arktische Mondlandschaften. Nach etwa einem Monat haben wir die schönste Stadt der Welt erreicht und ich freue mich bereits auf den folgenden Arbeitstag. Die Kehle ist heisser und trocken, die Augen brennen und der Schädel dröhnt.

Auswärtsfahren rockt trotzdem und mit dem Vorsatz, endlich mal die Jungs vom Helpdesk kennen zu lernen, falle ich Zuhause in einen traumlosen, tiefen und leider allzu kurzen Schlaf... •

Spielet die Fanfaren, schwenket die Flaggen, der Churier ist hier

Das Portal der EHC Fans

Es freut den Churier ganz besonders, für die Sonderzeitung „Offline“ eine Spezialausgabe seiner Kolumne verfassen zu dürfen. Er wird sich dem Thema zuwenden, welches diese spezielle Zeitung prägt; um es ganz einfach auszudrücken, 100% ehcfans.ch!

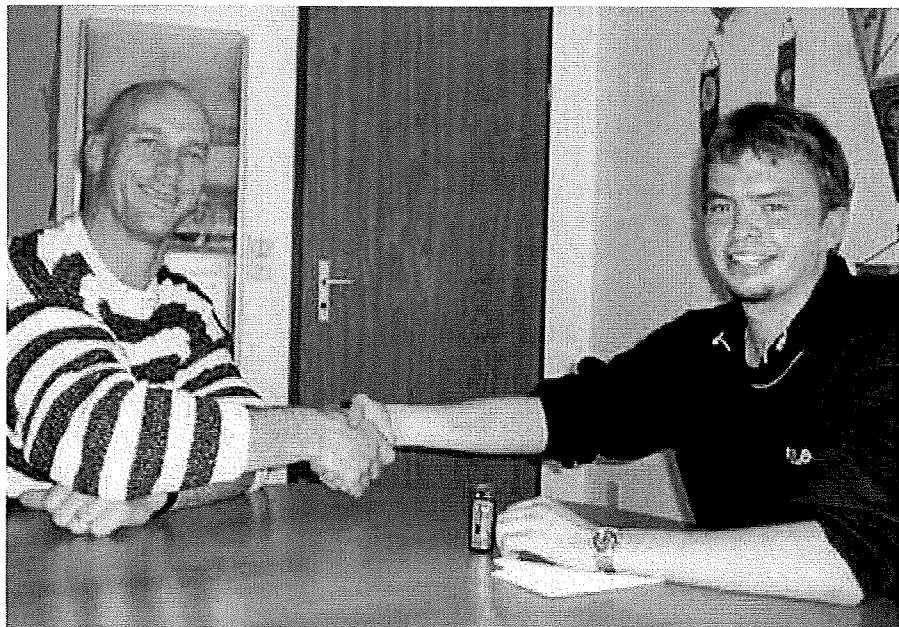
Www.ehcfans.ch! Der EHC Chur Fan hat bestimmt bereits vergessen, wie es sich anfühlt, diese zwölf Buchstaben und die zwei Punkte in die Leiste seines Internet Explorers einzutüggeln. Wieso denn? Na ist doch logisch, ehcfans.ch ist mit Bestimmtheit bei jedem „Offline“ Leser als Startseite eingerichtet (wenn nicht, na dann Hoppla Schorsch). So muss man nicht zuerst eine x-beliebige Seite laden lassen, ehe man sich ins Churer Fan Portal einklinken kann.

Über die Jahre hinweg hat sich die Page zum unabdingbaren Informationsträger für jeden Sympathisanten des Bündner Stadtclubs entwickelt, welcher heute kaum noch aus dem Alltag wegzudenken wäre.

Der Churier gönnt sich folgend einen schnellen Querschnitt über die verschiedenen Sektionen der Seite und bringt Euch diese ein wenig näher.

Das Neuste auf ehcfans.ch

Die informativste, und wohl auch wichtigste Unterseite der Page sind die News. Täglich wird dort über die neuesten Entwicklungen rund um den EHC Chur berichtet, manchmal hat man das Gefühl, die News erscheinen auf der Seite, ehe sie in Realität passiert sind. Einst wurde gar von Seiten der „Monopolisten Lebrument“ geflucht, die Fans erhielten die Infos schneller als die Medien selbst (z.B. Fall Tambijevs). So schnell ist ehcfans.ch



Tosio im Interview mit ehcfans.ch.

Unterstützung Willkommen

Spenden sind immer Willkommen! Anfallende Kosten für Gebühren und andere Dinge müssen auch beglichen werden und sollte etwas übrig sein, wird damit jeweils die Fanszene in irgendeiner Form unterstützt.

Graubündner
Kantonalbank
7002 Chur
774
CK 368.431.800
70-216-5

Aktuelle Spielberichte

Ein weiterer, wichtiger Teil der Seite sind Vor- und Spielberichte. Die Schreiberlinge versuchen dem Leser die folgenden Spiele schmackhaft zu machen und berichten dann grösstenteils bereits kurz nach der Schluss sirene von diesen (in welchem Zustand auch immer, ob euphorisiert, am Boden zerstört, unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen, der Text kommt ins Netz). So beharrlich ist ehcfans.ch

An den Spielen oder Events

geistert auch immer ein Paparazzi mit einer Fotokamera umher. Den Linsen der ehcfans.ch Fotografen entgeht rein gar nichts und man findet sich schneller mit Bild im Netz, als einem Lieb ist. Seit diesem Jahr gibt es gar mit dem Fotoportal ein neues, tolles Tool zu diesem Zweck. So (vor)bildlich ist ehcfans.ch

Altes wieder hervorholen

Neben den aktuellen Mannschaften, Tabellen und Statistiken wurde in letzter Zeit auch vermehrt ein Archiv aufgebaut. In diesem findet man allerlei interessante Sachen von vergangenen Tagen, die das Herz eines jeden Fans höher schlagen lassen. Wer liest nicht gern über die glorreichen Zeiten des EHC in den späten Neunzigern. So informativ ist ehcfans.ch

Diskutieren statt ärgern

Über die Page gelangt man auch zum kultigen hockeyfans.ch Forum des EHC Chur. In diesem finden tagtäglich amüsante, schneidende, beissende und analytische Gespräche statt. Hierin

wurden bereits regelrechte Schlachten geführt, gegen ungeliebte Gegner gestichelt, Rivalen aufgezo-gen und auch mal dem Frust freien Lauf gelassen. Es ist die Plattform, von der sich sogar die Teppichetagen fürchten. So bissig ist ehcfans.ch

Wir sehen also, es gibt hunderte von Argumenten, um der Page auch in Zukunft regelmässigen Besuch abzustatten, die Macher freuen sich über jeden Klick.

Lang lebe ehcfans.ch

Bis zum nächsten Mal, dann natürlich wieder Montags auf ehcfans.ch •

Der Churier



Sind das Zwillinge?